ÖBV
SCHUL | JUGEND | AMATEUR
Theater

THEATER BILDET ■ THEATER BEFLÜGELT ■ THEATER VERBINDET

JAHRESBERICHT 2020

ÖSTERREICHISCHER BUNDESVERBAND FÜR AUSSERBERUFLICHES THEATER

WIR SIND DER ÖBV THEATER!

Kärnten
TSK, TheaterServiceKärnten
9020 Klagenfurt, Mießtaler Straße 6
www.theater-service-kaernten.com

Niederösterreich
ATiNÖ, LV für außerberufliches Theater in NÖ
2170 Poysdorf, Dreifaltigkeitsplatz 2
www.atinoe.at

Oberösterreich
Amateurtheater Oberösterreich
4020 Linz, Promenade 33
www.amateurtheater-ooe.at

Steiermark
LAUT!, LV für außerberufliches Theater
8010 Graz, Karmeliterplatz 2
www.laut.or.at

Tirol
TVT, Theater Verband Tirol
6020 Innsbruck, Stadlweg 25
www.theaterverbandtirol.at

Vorarlberg
LVA, LV für Amateurtheater Vorarlberg
6850 Dornbirn, Jahngasse 10/3
www.lva-theaterservice.at

Wien
ATHEATERWIEN,
LV für außerberufliches Theater
1220 Wien, Industriestraße 135/3/07
www.atheaterwien.at

IDEA.Austria
International
Drama and Education Association
p.A.: ATiNÖ
Dreifaltigkeitsplatz 2
2170 Poysdorf

INHALT

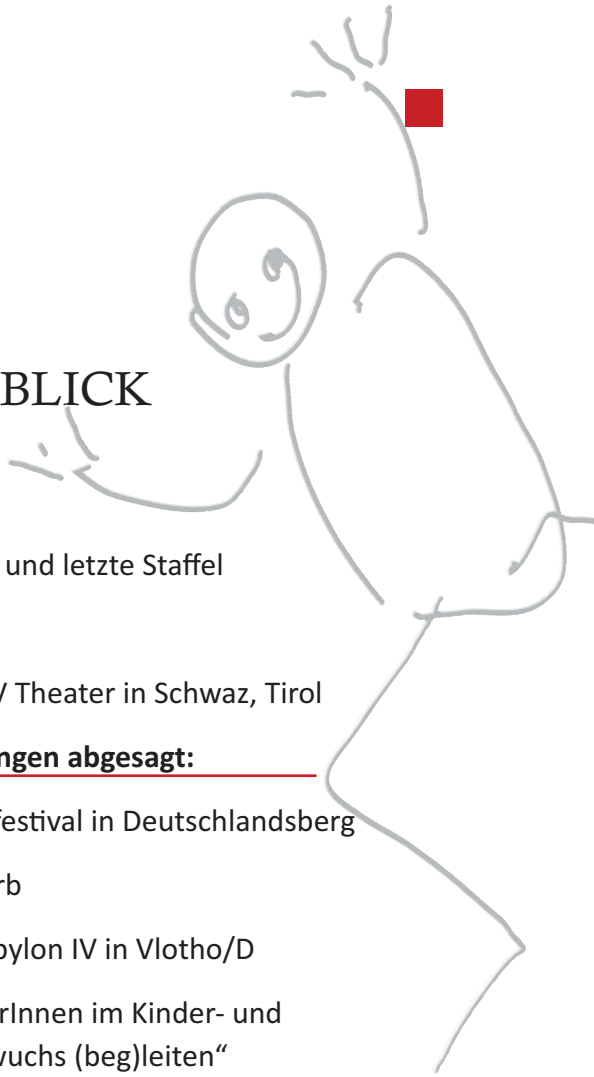
Das ÖBV-Theaterjahr 2020 im Überblick	3
Theater durch den Stillstand bringen	4 - 6
Auswirkungen des Corona-Virus	7
Umfrageergebnisse des ÖBV Theater	8 - 9
Von A wie AddA über B wie Babylon bis Z wie Zoom	10 - 11
Ideenreiche Idealistinnen und Idealisten	12 - 15
Jahresberichte der Mitgliedsverbände	
LVA-Landesverband Vorarlberg für Amateurtheater	16 - 21
Theater Verband Tirol	22 - 23
TheaterServiceKärnten	24 - 26
LAUT! Jahresbericht 2020	27 - 29
ATiNÖ, Außerberufliches Theater in Niederösterreich	30 - 31
ATheater Wien	32 - 33
Amateurtheater Oberösterreich	34 - 37
Blick über die Grenzen	
Südtiroler Theaterverband	38 - 39
Zentralverband Schweizer Volkstheater	40 - 41
Bund Deutscher Amateurtheater	42 - 45
Bericht BAG Spiel und Theater	46
Ungarischer Tätigkeitsbericht	47

IMPRESSUM:

Hrsgb.: **ÖBV Theater | Österreichischer Bundesverband für außerberufliches Theater,**
8041 Graz, Sternäckerweg 83/3
oebv-theater@aon.at; www.oebvtheater.at

Präsident: Gerhard Koller
T: 0043 699 151 551 09

Vorstandsassistentin:
Violetta Maureen Griendl
T: 0043 677 63479915
ZVR Zahl: 551 114 287



DAS ÖBV-THEATER THEATERJAHR 2020 IM ÜBERBLICK

ÖBV-THEATER PROJEKTE 2020

- **02. - 06. Jänner 2020** Interkurs in Innsbruck / vierte und letzte Staffel
- **06. Jänner 2020** Vorstandssitzung in Linz
- **07. - 08. März 2020** Generalversammlung des ÖBV Theater in Schwaz, Tirol

Anschließend wurden coronabedingt **folgende Veranstaltungen abgesagt:**

- **15. - 17. Mai 2020** Rabiatperlen - Jugendtheaterfestival in Deutschlandsberg
- **Juni 2020** ÖBV Theater Plakatwettbewerb
- **18. - 25. Juli 2020** AddA-Jugendtheatercamp Babylon IV in Vlotho/D
- **Herbst 2020** Theaterlehrgang für SpielleiterInnen im Kinder- und Jugendtheater „Bühnennachwuchs (beg)leiten“
- **12. - 13. September 2020** Klausur ÖBV Theater
- **Oktober 2020** Mittendrin Seniorentheatertreffen im Bezirk Dornbirn
- **6. - 8. November 2020** AddA Meeting in Wien

- Es gab seit der GV Anfang März **12 Videokonferenzen des Vorstandes,** um die Kommunikation aufrecht zu erhalten und die Arbeit weiter zu führen.
- Gemeinsam mit den Landesverbänden führten wir eine **Umfrage** unter den Mitgliedsgruppen zum Thema: “**Zur theaterfreien Zeit** … oder: gemeinsam durch die Zeiten, in denen die Bühnen unbespielbar waren!”durch. Bericht siehe: http://oebvtheater.at/zur-theater-freien-zeit/
- Eine **zweite Umfrage**, wieder in Kooperation mit den Landesverbänden, wurde zum Thema: “**Auswirkungen des Corona-Virus** im Amateurtheaterbereich*” durchgeführt.

*Umfrageergenisse auf Seite 5 dieser Ausgabe.

Der ÖBV Theater wird aus öffentlichen Mitteln gefördert und bedankt sich für die Unterstützung bei:

Bundesministerium Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz
aita/iata

Corona hat unseren Alltag, das soziale, aber vor allem das kulturelle Leben zeitweise zum Stillstand gebracht. Unzählige Theaterstücke wurden nicht einstudiert, nicht gespielt, nicht besucht und nicht beklatscht. Diese negative Bestandsaufnahme löst ein diffuses Gefühl des Unbehagens aus und manch einer hat vielleicht auch die Gelegenheit genutzt, den Zeitaufwand für dieses Hobby zu hinterfragen, andere wissen dafür umso mehr, was gefehlt hat. Das Theater ist und bleibt lebendig, flexibel und vor allem geduldig. Denn wer den Theatervirus hat, kriegt ihn nicht so leicht weg.

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Amateur-Theaterszene könnte man als echtes Trauerspiel begreifen.

Unzählige Theater-Vorstellungen, die nicht gespielt worden sind. All die nicht verwirklichten Handlungen, die damit verbunden sind und das Entstehen eines Theaterstückes bedingen;

minutiöse Koordination und Planung,
grenzgeniale Regieeinfälle,
in stundenlanger Kleinstarbeit genähte Kostüme,
aufwendig konzipierte Bühnenbilder,
hart erarbeitete Rollen,
akribisch erstellte Jahresprogramme,
fulminante Technikkonzepte.

Zu diesem Scherbenhaufen gesellten sich der niemals erklungene Applaus, die unausgelösten Emotionen und all die Funken, die nicht auf das Publikum überspringen durften. Und dabei wurde etwas Wesentliches noch gar nicht erfasst: **das scheinbar zum Erliegen gekommene Vereinswesen.**

Ein Theaterverein wird weitgehend als Konglomerat von Menschen unterschiedlichen Alters, unterschiedlicher Gesellschaftsschichten, unterschiedlicher Weltanschauungen und unterschiedlicher Temperamente begriffen, die über Monate hinweg - aller Unterschiede zum Trotz durch eine große Leidenschaft geeint - auf ein gemeinsames Ziel hinarbeiten: die Umsetzung eines Theaterstücks, das am Tag der Premiere erstmals den kritischen Augen der Öffentlichkeit preisgegeben wird. Ein Veranstaltungsverbot und der Appell zur Reduktion sozialer Kontakte eliminieren dieses Vorhaben. Was fangen die zur Untätigkeit verurteilten Vereinsmitglieder mit all der gewonnenen Freizeit an?

Die lange „Abstinenz“ kann sicherlich dazu führen, sich einem neuen Hobby zuzuwenden und sich auch vorzunehmen, nicht mehr so viel Zeit für die Arbeit im Kulturbereich aufzubringen. So manch bisher begeistertes Mitglied sucht während des Lockdowns nach anderen kreativen Freizeitgestaltungen, übt sich in Aktivitäten, welche schon lange im Wollen, jedoch aufgrund mangelnder Zeit nicht in Taten verankert waren. Kommen Theatervereine landauf, landab eventuell in existentielle Bedrängnis, weil Mitglieder abwandern? Oder reicht es, auf den Zeitraum nach der Pandemie zu setzen und auf die große Sehnsucht der Mitglieder, wieder Bühnenmagie zu versprühen?
Was erwartet Theaterschaffende nach dem Stillstand, nach der Krise? Die Antworten auf all diese Fragen sind noch nicht geschrieben.
„Vielleicht gibt es schönere Zeiten; aber diese ist die unsere.“ Dieses Zitat aus der Feder Jean-Paul Sartres verweist einerseits auf den Umstand, dass wir der Gegenwart unausweichlich ausgesetzt sind, zum anderen aber auch darauf, dass uns das Hier und Jetzt die einzige Möglichkeit bietet, uns als Menschen selbst zu entfalten, tätig zu werden, unsere Umwelt zu gestalten.

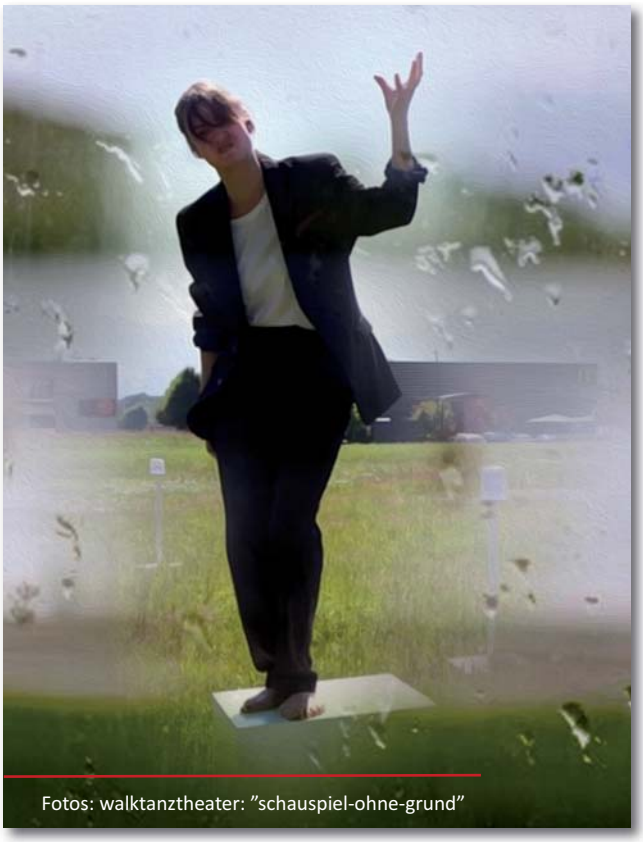
DIE BUNTE VIELFALT DES THEATERS

Theatervereine nur als Veranstaltungsmaschinerien zu sehen - gerade im Amateurbereich - ist der falsche Ansatz. Weder der Themenkomplex Theater noch das Vereinswesen erschöpfen sich in der Produktion öffentlicher Vorführungen.
Soziales Miteinander und Theater finden eben nicht nur auf der Bühne oder in dicht gedrängten Vereinslokalen statt, sondern zu einem beträchtlichen Teil auch abseits der Bühne, im digitalen Raum und in unseren Köpfen; und das ist auch unter diesen Umständen möglich.

Dabei ist es ganz einerlei, ob man nun der Frage nachgeht, was es gleich nochmal mit diesem Stanislawski auf sich hat, Theatertraditionen aus aller Welt ergründet oder in der Vereins-Chronik stöbert, ob man Telefonate mit alleinstehenden Vereinsmitgliedern führt oder Einkäufe für sie erledigt, Aufnahmen alter Theatervorstellungen digitalisiert oder den Fundus katalogisiert, ob man selber Stücke schreibt, Online-Lesungen organisiert oder verbrauchte Reserven auffüllt; auch in vielbeschworenen „Zeiten wie diesen“ bietet ein Theaterverein umtriebigen Geistern einen bunten Strauß an Betätigungsfeldern. Der vermeintliche Stillstand muss nicht als solcher hingenommen werden.
Freilich wäre es naiv, diese Pandemie zu einer Chance hochstilisieren zu wollen, die man lediglich beherzt ergreifen muss; die strengen Restriktionen und ihre Folgen werden sich voraussichtlich tief die Kulturlandschaft einfräsen und die Menschen, die diese kultivieren, vermutlich nachhaltig verändern. Die Vorhänge auf den Bühnen Österreichs werden aber bald wieder gelüftet werden. Darstellende, Mitwirkende und Publikum werden wieder tief einatmen, um ihre Lungen mit Theaterluft zu füllen - und das so bewusst und intensiv wie seit Jahrzehnten nicht mehr.
Der Großteil der ehrenamtlich tätigen Theatermenschen wird sich „nach Corona“ wieder voller Tatendrang mit Begeisterung ins kulturelle Leben stürzen. Und jene Mitglieder, die neue Wege für sich gefunden haben, werden sicherlich auch bald wieder den Pfad in die Theaterlandschaft suchen.
Denn gegen den „Theatervirus“ gibt es keine Impfung, hoffentlich aber bald gegen Corona.

Hildegard Reitberger, Vorstand ÖBV und Theaterverband Tirol,
Obfrau Stadttheater Kufstein

THEATER DURCH DEN STILLSTAND BRINGEN



Fotos: walktanztheater: ”schauspiel-ohne-grund”

DAS THEATER IST SO VIEL MEHR

Es war im Juni 2020, ich stand auf einem öffentlichen Platz in Bregenz – bei leichtem Nieselregen. Ein paar Unerschrockene trotzten dem Wetter und auch der junge Schauspieler vor uns ließ sich von den Umständen nicht beirren. Er stand auf einem Podest und trug Monologe aus bekannten Theaterstücken vor.

Es war genau in dem Moment, in dem mir klar wurde, was Theater für mich bedeutet und was mir so gefehlt hat in den letzten Wochen und Monaten. **Das Unmittelbare, das nicht Wiederholbare des Moments, die Spannung zwischen Zuschauer und Darsteller,** die nur bei einer Live-Performance entsteht und die beim Streaming oder einer Aufzeichnung nie erreicht werden kann. Ich stand also da, wurde immer nässer und lächelte die ganze Zeit, weil ich so dankbar war. Dankbar für all die wundervollen Momente im Theater, die ich schon erleben durfte.

Auch wenn es banal klingt, **ich liebe das Theater in all seinen Facetten. Aber am liebsten bin ich ein Teil davon.** Das Aufgabenfeld im Amateurtheaterbereich bringt es manchmal mit sich, dass der Beitrag jedes einzelnen sich immer wieder ändert – mal steht man als Held auf der Bühne und mal an der Kassa, der Bar oder hinter der Bühne. Und es ist wichtig, das nicht zu vergessen. Nämlich dass der Erfolg eines Abends am Ende auch von allen abhängt.

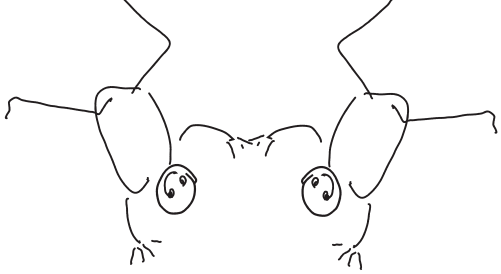
Wertschätzung und Begeisterung sind die Bindemittel, die immer wieder frisch angerührt werden müssen, dann hat die Amateurtheaterszene auch nach einer Pandemie kein Mitgliederproblem.

Mona Egger-Grabher, Obfrau Vorarlberg

AUSWIRKUNGEN DES CORONA-VIRUS IM AMATEURTHEATERBEREICH

- Die Umfragedaten stammen aus dem Juli
- Es gab 109 Rückmeldungen von Theatergruppen aus Niederösterreich, Oberösterreich, Tirol, Steiermark, Vorarlberg und Wien. (109 Gruppen, das sind ca. 10 Prozent der über die Landesverbände organisierten Gruppen.)
- 7 % der Gruppen hatten keine Beeinträchtigungen durch Corona.
- 11 % sind / fühlen sich in ihrer Existenz bedroht.
- 1/3 der Gruppen hat digitale Formen der Kommunikation eingesetzt, um Versammlungen, Sitzungen, Proben und Workshops zumindest teilweise zu ersetzen.
- Es wurden 127 Produktionen abgesagt oder verschoben, 836 Vorstellungen abgesagt. Das bedeutet einen Ausfall von ca. 117.000 Besucher*innen.
- Es gab insgesamt 152.500 Euro Verlust aus bereits getätigten Ausgaben und rund 800.000 Euro geschätzten Einnahmenverlust. D.h. insgesamt entstand ein Verlust von fast 1 Million Euro!

Zwei Beiträge zur Umfrage “theaterfreie Zeit’: Burghofspiele Voitsberg und Theater Kirchdorf.
Mehr auf: http://oebvtheater.at/zur-theater-freien-zeit/



UMFRAGEERGEBNISSE 2020 ÖBV THEATER

ZUSAMMENFASSENDE GEDANKEN DES VORSTANDES ZU DEN WÜNSCHEN DER DELEGIERTEN

Bei der Befragung im Rahmen der Generalversammlung 2020 wurden von den Vertreter*innen der Landesverbände viele Wünsche ausgesprochen, wobei nicht immer klar ist, wer genau der Adressat dieser Wünsche ist. Manche sind klar an den Vorstand gerichtet, andere sind wohl eher "an alle" gerichtet im Sinne von "Wir sollten doch …".

Bei einigen der Wünsche ist dem Vorstand nicht klar, was genau damit gemeint ist.
Es stellt sich vor allem die prinzipielle Frage:

? Soll der Bundesverband die Rolle einer **"Leitkuh"** spielen, **die die Richtung vorgibt** und der die Landesverbände folgen, was man aus manchen Wünschen schließen könnte;

? oder soll der Bundesverband **die autonomen Landesverbände vernetzen**, was wir bisher als unsere Aufgabe angesehen haben und was der Vorstand auch weiterhin als seine zentrale Aufgabe versteht.

Wir haben uns bemüht, aus dieser letzteren Position heraus die eingegangenen Wünsche zu beantworten. Diese Wünsche und Vorschläge wurden in drei gleichberechtigte Kategorien geteilt. Damit lässt sich vermeiden, dass manches doppelt beantwortet werden muss.

A Wünsche, den ÖBV Theater **strukturell zu erweitern / zu ergänzen / zu präsentieren**
B Wünsche nach **Ausweitung des Arbeitsprogrammes**
C Wünsche an **Atmosphärisches**

Als Gesamteindruck ist festzustellen, die Vertreter*innen der [1]LV wünschen sich sehr viel

+ **Information.** Der ÖBV Theater möchte gerne gemeinsam mit den LV daran arbeiten, zielgerichtet und effizient die gewünschten Informationen bereitzustellen.
+ **Kommunikation.** Kommunikation des ÖBV Theater mit den LV und Kommunikation der LV untereinander.
+ **Außenwirkung.** Man wünscht sich, dass der Bundesverband auch ins Bewusstsein der Theatergruppen rückt.

Der Mehrwert wird dann erkennbar, wenn alle Vorstandsmitglieder, Vertreter*innen der Landesverbände bis hin zu den einzelnen Bühnen und ihren Spielerinnen und Spielern die Aktivitäten des ÖBV Theater nutzen und unterstützen.

Aus allem folgert: **Das Motto "Wir alle sind der ÖBV Theater!" existiert zwar, wird aber (noch nicht) intensiv genug gelebt, d.h. wir alle müssen noch deutlicher kommunizieren: Gemeinsam können wir extrem viel erreichen und das WOLLEN wir auch tun!**

+ Ausweitung des Leistungsangebotes:

Die Wünsche dazu sind umfangreich und interessant. Wahrscheinlich wäre es sinnvoll abzuklären, ob diese Wünsche auch die weiteren Mitglieder der LV und die einzelnen Bühnen haben. Realistischerweise muss man sagen, die vielen Ideen können nur teilweise umgesetzt werden – außer es stellen sich Menschen zur Verfügung, die einen Teil dieser Arbeit verantwortungsvoll und ehrenamtlich übernehmen.

[2]Folgende Aktivitäten brauchen (weitere) aktive Mitarbeiter*innen des ÖBV Theater:

- Planung von Gesprächen (Moderation) außerhalb der GV und Klausur;
- Gründung einer Kreativgruppe für aktuelle / innovative Themen: d.h. Brainstorming, Ideensammlungen (Seminare; Festivals, Symposien, etc.), Fachthemen und aktive Arbeit an jeweiliger Umsetzung
- Personen für die Entwicklungsarbeit (über Image-Folder hinausgehend): Vision, Leitbild (Leitideen und Leitgedanken), Strukturen der MV, Fachbeiräte;
- jemand, der sämtliche Fortbildungen österreichweit koordiniert;
- Verantwortliche*r für Newsletter, Übersicht über Termin-Eintragungen, Social Media;
- jemand, der Marketing und Sponsoring beherrscht
- eine Person für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- jemand, der weitere Interessen (an Mitgliedern) erhebt und koordiniert (z.B. Poetry Slam)

Im Bereich “Atmosphärisches” spürt man viel Unruhe. Die divergierenden Wünsche bzw. Ansprüche legen diesen Gedanken nahe. Das kommt möglicherweise daher, dass der ÖBV Theater auf eine ereignisreiche Zeit zurückblickt, die energie-, zeit- und ressourcenraubend war.
Die letzten Sitzungen haben erkennen lassen, dass den Vorstandsmitgliedern und den Mitgliedern der einzelnen Landesverbände

> die **wertschätzende Kommunikation** und
> ein **aktives Miteinander** innerhalb des gesamten Verbandes extrem wichtig sind sowie
> die **Einbindung aller positiven Kräfte** angestrebt wird.

So kann sich der Vorstand nun auf die Verbandsarbeit konzentrieren und tut das mit großem Einsatz und Elan. Daneben wird an einer strukturellen Neuaufstellung gearbeitet, die vor allem eine Verjüngung vorsieht.

[1] LV = Landesverband, Landesverbände; MV = Mitgliedsverband, Mitgliedsverbände; GV = Generalversammlung
[2] Wünsche und Fragen des Vorstandes an die Mitgliedsverbände.

VON A WIE ADDA ÜBER B WIE BABYLON BIS Z WIE ZOOM

Die besondere Symbiose aus Gastfreundschaft, Kunst- und Kulturaustausch, Theatererlebnis und Fachdialog zeichnen die alljährlichen Wochenendtreffen der Arbeitsgemeinschaft der deutschsprachigen Amateurtheaterverbände (AddA) seit mehr als vier Jahrzehnten aus.
Entsprechend geplant war auch das diesjährige Treffen auf Einladung des Österreichischen Bundesverbandes für außerberufliches Theater (ÖBV) in Wien, aber die Corona-Pandemie machte einen weiteren Strich durch die Rechnung.

Stattdessen hieß es: **„Wir dürfen sehr herzlich einladen zu unserer Zoom Konferenz am Samstag, 07. November 2020."**
15 Delegierte der fünf Mitgliedsverbände:
Bund Deutscher Amateurtheater (**BDAT**), Bundesarbeitsgemeinschaft Spiel und Theater (**BAG**), Österreichischer Bundesverband für außerberufliches Theater (**ÖBV**), Südtiroler Theaterverband (**STV**) und Zentralverband Schweizer Volkstheater (**ZSV**) **hieß der Vorsitzende des ÖBV, Gerhard Koller, willkommen.**

ADDA Zoom - Konferenz

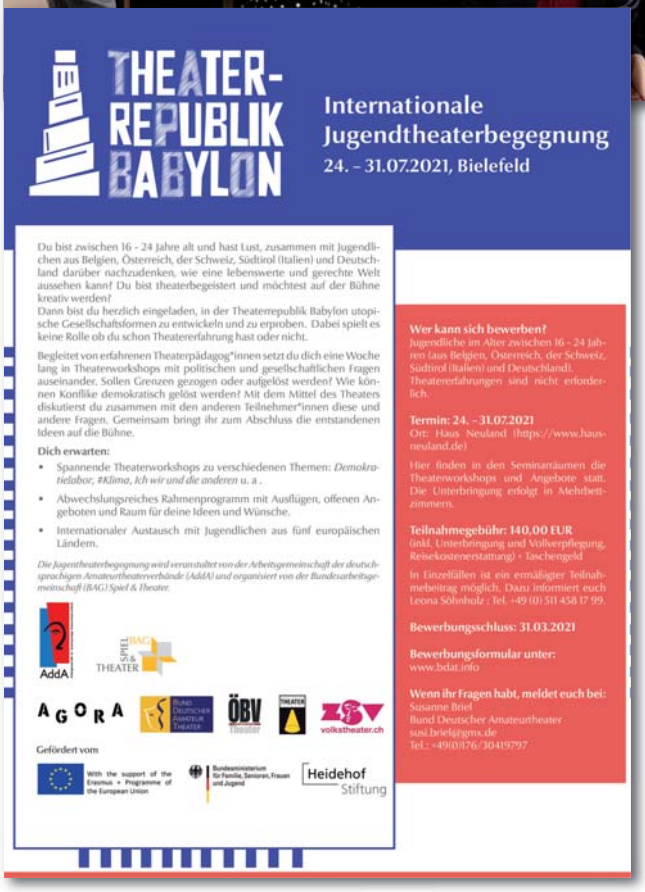
Die Berichte aus den Ländern hatten entsprechend der aktuellen Lage die Auswirkungen der Pandemie mit den nationalen und internationalen Veranstaltungsausfällen wie auch den Austausch über unterschiedliche Hilfsprogramme und kreative neue Theaterformen im Fokus.
Alle Verbände verdeutlichten die schwierige Situation für ihre Theatergruppen und stellten vor diesem Hintergrund die besondere Bedeutung des Amateurtheaters auch für den sozialen und gesellschaftlichen Diskurs und Zusammenhalt heraus.
Die Planung gemeinsamer Projekte und ein Ideenaustausch über künftige AddA-Strategien rückten bei der aktuellen Krise fast in den Hintergrund.

VON A WIE ADDA ÜBER B WIE BABYLON BIS Z WIE ZOOM

Immerhin - der **Interkurs 2020 konnte im Januar noch erfolgreich stattfinden** und auch 2021 soll die neue „Train-the-trainer-Staffel“ als gemeinsames Fortbildungstreffen an den Start gehen. Jeweils fünf Referent*innen aus den fünf Verbänden nehmen an der Weiterbildung teil und vermitteln das Gelernte national und international weiter.

„Wie kann eine lebenswerte und gerechte Welt aussehen?“, das fragt die dritte „**Theaterrepublik Babylon 4**“ für junge Menschen von 16 bis 24 Jahren. Das Treffen soll **vom 24. bis 31. Juli 2021 in Bielefeld (Deutschland)** stattfinden.
Spannende Theaterworkshops, u. a. zu den Themen Demokratie und Klima, sowie ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm laden zum

Interkurs 2020 TeilnehmerInnen



internationalen Austausch mit Jugendlichen aus fünf europäischen Ländern ein. Erstmals wird 2021 das Agora-Theater St. Vith aus Belgien als Kooperationspartner dabei sein. Die Ausschreibung erfolgt ab November über die AddA-Verbände, organisiert wird das Treffen von der Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) Spiel und Theater.

Weitere Diskussionen, z. B. über die Entwicklung eines gemeinsamen Festivals, mussten auf 2021 vertagt werden. Auch wenn sich aktuell noch nicht abzeichnet, wie sich die Welt- und damit auch die Theatersituation weiter entwickelt, so steht ein Termin fest; **vom 5. bis 7. November 2021 trifft sich die AddA in Wien** und hoffentlich heißt es dann wieder: **von A wie Adda über B wie Begegnung bis Z wie (gefüllte) Zuschauer*innenräume.**

Katrin Kellermann

IDEENREICHE IDEALISTINNEN UND IDEALISTEN

Auch IDEA Austria hat - coronabedingt - im Jahr 2020 an wenigen Veranstaltungen teilgenommen.

In der zweiten Jahreshälfte steht die **Planung und Organisation des „Drama Congresses", genauer gesagt der „23. DRAMA / THEATER IN EDUCATION - Regional Conference 2021" auf dem Programm.** Dabei ist Ideenreichtum gefragt, weiß man denn im Augenblick noch nicht, wie sich die COVID-19 Situation in den nächsten Wochen und Monaten entwickeln wird. Der Aufwand bzgl. Alternativen und Möglichkeiten zur Umplanung ist noch größer als in den vergangenen Jahren - aber IDEA steht für Idealismus und Freiwilligkeit - IDEA Austria bedankt sich für die große Unterstützung in den letzten Jahren - durch den ÖBV Theater und Internationale Amateurtheater Verbände.

Die Unterstützung des Bundesverbandes bei der Mitarbeit im Vorstand des ÖBV (d.i. Schul- und Jugendtheater) wird sich in den nächsten Jahren intensivieren.

Die neue Jugendspielleiter-Ausbildung des Landesverbandes Niederösterreich etwa startet mit IDEA Austria als Partner. Zudem bleibt die Hoffnung auf ein österreichisches Kinder- und Jugendtheater-Festival.

IDEENREICHE IDEALISTINNEN UND IDEALISTEN

IDEA AUSTRIA hat sich auch an der facebook-Aktion „… gemeinsam in der theaterfreie Zeit …“ beteiligt, in der Form, dass die Theatergruppen der IDEA-Mitglieder ebenfalls eingeladen wurden. Das Projekt wurde ausgesprochen gut angenommen; es entstand eine kurzweilige Aktion und sehr viel Austausch und Kontakt zwischen den Bundesländern bzw. den Theatergruppen. Der traurige Anlass der Aktion wurde damit durch die originellen Ideen der Gruppen in den Hintergrund gedrängt.

Das Jahr 2020 brachte für IDEA Austria eine eigene Website; sie dient dazu, die Ziele und Arbeitsbereiche von IDEA und IDEA Austria noch deutlicher sichtbar zu machen. Nach einer Anlaufzeit sind jetzt bereits viele Zugriffe zu verzeichnen; das hat sicherlich damit zu tun, dass in den letzten Wochen mehrere Veranstaltungen angekündigt waren und diese (digital) umgesetzt wurden. Besonders erfreulich sind auch zunehmende persönliche Anfragen. **https://idea-austria.org/**

IDEENREICHE IDEALISTINNEN UND IDEALISTEN

23. Drama / Theatre in Education - Regional Conference 2021

26.-31. März 2021 Bildungshaus Schloss Retzhof

veranstaltet von **NCoC für Kulturelle Bildung** (lokalisiert an der **PH Niederösterreich**), in Kooperation mit **IDEA Austria, ÖBV Theater** (Österr. Bundesverband für außerberufliches Theater), **IDEA International** (International Drama / Theatre and Education Association); **AITA/IATA asbl** (International Amateur Theatre Association)

Katrin Janser-Fors (CH) - Adam Bethlenvalvy (H) – Sharka Dohnalova (CZ) – Monika Esser-Stahl (D)
Eröffnungsrede von Dr. Elisabeth Oberzaucher (A) Science Busters

eine großartige Location: Bildungshaus Schloss Retzhof (bei Leibnitz, Stmk.)

internationale Projekte – Begegnungen von Theaterschaffenden und Theaterpädagog.innen – Fortbildung

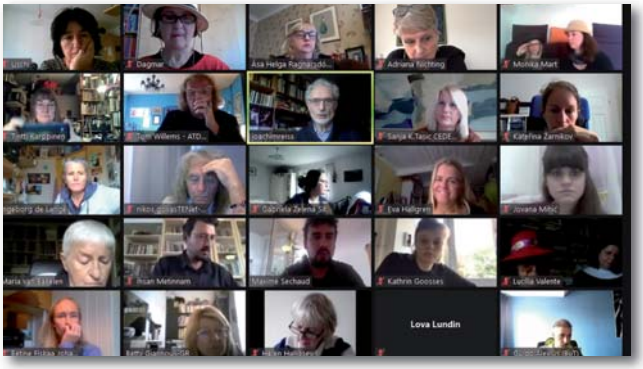
Anmeldung: oebvtheater.at/connact-now
Infos: info@idea-austria.org

Angesichts der ständig wachsenden Herausforderungen in Alltag und Gesellschaft fühlen sich viele Menschen immer wieder wie gelähmt. All diesen Hindernissen und Hemmschwellen zum Trotz sollten wir unsere Fähigkeit, in Bewegung zu kommen und zu bleiben, bewahren und verstärken. In einer Welt, die von den nachkommenden Generationen, die sich der Nachhaltigkeit verpflichtet fühlen, fordert, mobil und flexibel zu sein, besteht die Gefahr, dass der Mut, zu seinen eigenen Standpunkten zu finden und zu stehen, in Bedrängnis gerät. Unser theatraler Zugang zu den neuen Anforderungen an die Gesellschaft baut auf dem Wunsch auf, eigenständige Denk- und Handlungsprozesse in Gang zu setzen. Mit den Mitteln des Theaters verhelfen die Bewegenden und die In-Bewegung-Befindlichen sich und ihrem Publikum zu einem mutigen Miteinander und zu einer Verinnerlichung des Miteinanders – der Reflexion.

Die Teilnehmer/innen erhalten eine umfangreiche Fortbildung zu verschiedenen Aspekten der Drama-/Theaterpädagogik sowie zu Bewegungs-, Schauspiel- bzw. Regietraining durch international namhafte Expertinnen und Experten. Sie arbeiten in praktischen Workshops. Daneben gibt es eine theoretische Auseinandersetzung mit dem Thema. Dem Transfer der Themen in die Praxis wird hohe Aufmerksamkeit geschenkt, ebenso dem Europäischen Gedanken. Es gibt ein Rahmenprogramm zur Vernetzung.

IDEENREICHE IDEALISTINNEN UND IDEALISTEN

Besonders spannend war die Aufgabe, **ein Internationales IDEA Meeting** zu planen und zu organisieren. Hatten wir uns bereits 2019 darum beworben, wurde uns im Frühjahr mehr und mehr bewusst, dass ein reales Treffen von Menschen aus dem gesamten europäischen Sprachraum nur sehr schwer Wirklichkeit werden würde. So entschlossen wir uns bereits im Juli, ein Online Event vorzubereiten. Schlussendlich war die Entscheidung richtig - und es waren der 23. und 24. Oktober via ZOOM eine gute Gelegenheit, mehrere Themen anzusprechen, die für die Zukunft von IDEA EUROPE vermutlich von Bedeutung sein werden.



Auch die **Europäische Theaternacht 2020** konnte nicht planungsgemäß durchgeführt werden, besonders traurig, weil 2020 das zehnjährige Jubiläum zu feiern gewesen wäre. Aber das, versprechen die Veranstalter, wird im kommenden Jahr nachgeholt. Wir freuen uns sehr darauf!

EIN BLICK IN DIE ZUKUNFT

- Worauf wir uns sehr freuen, ist die Durchführung des **23. Drama / Theatre in Education - Regional Conference 2021.**

Wir planen im Augenblick doppelt - und wir hoffen, die Veranstaltung zumindest in hybrider Form umzusetzen. Es wird uns sehr viel Interesse und Vertrauen entgegengebracht! Und für Ende März 2021 sind wir zuversichtlich!

Es ist uns als Team wichtig, dass die Veranstaltung stattfinden kann - und wir hoffen sehr, dass wir dann ins Wieder-Freie gehen können und das UV-Licht den Virus in Schach hält. Außerdem gibt es ja dann bereits die Impfung …

Nähere Informationen findet ihr auf der linken Seite und gerne auch per Telefon oder Mail.

Infos: info@idea-austria.org

Anmeldung: oebvtheater.at/connact-now

So bleibt uns abschließend zu hoffen, dass wir als kleines, aber effizientes Team die Agenden von IDEA weitertragen können.

Durch die enge **Zusammenarbeit mit dem NCoC** - National Center of Competence für Kulturelle Bildung **sowie der Pädagogischen Hochschule Niederösterreich können wir hochwertige Fortbildungen** für die österreichischen Lehrerinnen und Lehrer UND andere im pädagogischen Feld Wirkende **anbieten**, gemäß unserem Motto: *„Alle Kinder, alle Jugendlichen sowie alle Erwachsenen sollen in den Genuss performativer Lehr- und Lernformen kommen, Spaß am Theatralen haben, an gemeinsamen Theaterspielen, -übungen und Präsentationen und sich mit ästhetischen Aspekten auseinandersetzen“*

Es ist besonders schön, wenn sich Freundschaften und gemeinsame Projekte entwickeln. Das soll in den nächsten Jahren so bleiben.

(UN)RUHESTAND

DAGMAR ULLMANN-BAUTZ VERABSCHIEDET SICH VOM ÖBV

„Spannende Jahre - wunderbare Menschen – Inspiration und Wertschätzung“ - so das Resümee von Dagmar nach vielen Jahren mit unzähligen Sitzungen und Begegnungen mit dem ÖBV. Die (jetzt Ex-)Geschäftsführerin des Vorarlberger Landesverbandes mit ihrem persönlichen Rückblick.

2017 in Venedig auf dem roten Teppich
Foto: Heinz-Ullmann

“Meine ersten Erfahrungen mit dem ÖBV durfte ich schon vor Beginn meiner Tätigkeit als Geschäftsführerin des LVA machen. Damals war ich Leiterin der Jugendtheatergruppe Between und im Vorstand des Landesverbandes für das Jugendtheater verantwortlich. Unser damaliger Kassier Karl Kerber hat mich Mitte der Achtziger Jahre zu meiner ersten Generalversammlung des ÖBV mitgenommen. Es war ein großartiges Wochenende, so viele Theaterleute beieinander, so viel Kreativität auf einem Fleck. Ich war überwältigt. Voller Ideen und Tatendrang kam ich nach Vorarlberg zurück und kurz danach organisierte ich mein erstes internationales Jugendtheaterfestival in Bregenz.

Von da an habe ich unzählige Ausbildungsmöglichkeiten, die der ÖBV angeboten hat, wahrgenommen, so gut wie alle Treffen und Sitzungen besucht, habe Erfahrungen und Ideen gesammelt, die mir den Start als Geschäftsführerin des LVA ungemein erleichterten. Die Mitglieder des ÖBV-Vorstands waren enorm hilfsbereit und bei den engagierten Kolleginnen und Kollegen aus den anderen Bundesländern konnte ich mir immer Rat holen. Es war die Zeit des Aufbruchs in der österreichischen Amateurtheaterszene, in der einige Bundesländer schon Geschäftsstellen hatten und andere, wie auch Vorarlberg, dabei waren sie aufzubauen. Die Kolleginnen und Kollegen aus den anderen Bundesländern zu treffen und auch weit über Österreichs Grenzen hinaus Kontakte zu knüpfen, waren immer wieder Momente voller Inspiration.

Alle Begegnungen waren geprägt von großer Neugierde und gegenseitigem Interesse! Wir haben oft bis tief in die Nacht hinein diskutiert, Ideen gesponnen, Visionen entwickelt, haben miteinander gesungen und gefeiert. Gerne habe ich den Schlafmangel für den prallvoll gefüllten Rucksack an neuen Ideen in Kauf genommen und konnte die folgenden Treffen kaum erwarten.
*Es waren auch die Kolleg*innen im ÖBV, die Geschäftsführer*innen in den anderen Bundesländern, die mir, ohne dass sie davon wussten, immer den Rücken gestärkt haben, die mir in den ersten zehn Jahren meiner beruflichen Tätigkeit für den LVA, wichtige Unterstützung und Inspirationsquelle waren. Ich weiß nicht, wie es gelaufen wäre ohne ÖBV, ohne die regelmäßigen Treffen, ohne die Erfahrung der älteren Theatermacher und der sprühenden Fantasie der jungen Kolleg*innen, ohne diesen Thinktank, diese Denkfabrik, diesen Ideenpool, ohne das gemeinsame Brainstorming. Ich habe Freunde gefunden, Begleiterinnen und Begleiter über 35 spannende Jahre. Gemeinsam haben wir Höhen und Tiefen erlebt, Erfolge gefeiert, Misserfolge durchgestanden, immer sich gegenseitig unterstützend, voller Wertschätzung, manchmal auch mit knallharter Ehrlichkeit, aber immer im Sinne unserer gemeinsamen Sache oder frei nach Stanislavsky – unserem MAIN DESIRE – dem THEATER!*
DANKE Euch und auf ein Wiedersehen irgendwo im Theater!"

Dagmar

DIE NEUE: NINA FRITSCH

Die gebürtige Vorarlbergerin beendet 2009 in Wien das Studium der Theater-, Film- und Medienwissenschaften und die Ausbildung zur multimedialen Kunsttherapeutin. Sie absolviert ihre Ausbildung zur Theaterpädagogin (BuT) in Innsbruck bei spectACT und in Deutschland beim Bundesverband Theaterpädagogik. Von 2009 – 2020 arbeitet sie am Vorarlberger Landestheater als Theaterpädagogin und leitet die Sparte Junges Landestheater. 2011 – 2016 ist sie aktives Vorstandsmitglied der ASSITEJ Austria und nationale Jurorin beim Festival STELLA17. Sie ist Mitglied der Kunstkommission des Landes Vorarlberg seit 2015. Ab Oktober 2020 übernimmt sie die Stelle als Geschäftsführerin beim Landesverband Vorarlberg für Amateurtheater.

Nina Fritsch
Foto: Angela Lamprecht

"Die Ausrichtung des LVA verstehe ich als eine Unterstützungs- und Vernetzungsplattform, wo Menschen zusammenkommen: eine kunterbunte Begegnungsstätte, offen für Fremdes und Fremde, menschenfreundlich, interessiert an aktuellen Themen, theaterbegeistert, kritisch und humorvoll.
Ich freue mich auf ein Kennenlernen der österreichischen, außerberuflichen Theaterszene.
Hoffentlich können wir uns bald wieder persönlich begegnen. Bis dahin, passt auf Euch auf und bleibt gesund!"

Nina

"MICH FASZINIEREN DIE UNGLAUBLICH VIELEN MÖGLICHKEITEN IM THEATER GESCHICHTEN ZU ERZÄHLEN".

Dagmar Ullmann-Bautz im Gespräch mit Gerhard Koller

Gerhard: Liebe Dagmar, du hast 35 Jahre für das Amateurtheater in Vorarlberg gearbeitet. Was war dein erster Kontakt mit Theater?

Dagmar: *Mein erster Kontakt geschah eigentlich relativ spät. Ich war 13 oder 14 Jahre alt, als das Jugendzentrum DOCK in Hard eröffnet wurde. Dort wurde Theaterspielen angeboten. Das wollte ich probieren und bekam in der Produktion „Mord im Orientexpress" meine erste Rolle - ein sehr dicker Kunsthändler, der mit Bildern von P.P. Rubens handelte. Hat riesigen Spaß gemacht. Damals hat mich das Theaterfieber gepackt. Mein großes Glück war die Regisseurin der zweiten Produktion: Marlene Vetter wurde meine „Theatermutter". Sie hat mich begleitet und gefördert. In ihrer Zeit als Obfrau des Landesverbandes Vorarlberg Ende der 80er Jahre hat sie den Aufbau der Geschäftsstelle initiiert und hat mich zuerst als Beirat für Jugendtheater und dann als Geschäftsführerin in den Verband geholt.*

Gerhard: Wie du dann begonnen hast als GF, hast du dann auch noch spielen können, oder waren das nur mehr organisatorische Tätigkeiten?

Dagmar: *Gespielt habe ich nur die ersten Jahre, dann habe ich das Inszenieren für mich entdeckt. Noch vor meiner Anstellung als GF absolvierte ich die 3-Jahre-SpielleiterInnen-Ausbildung, die damals erstmalig vom ÖBV Theater angeboten wurde. Seither inszeniere ich regelmäßig mit großer Freude.*

Gerhard: Was gefällt dir am meisten bei der Theaterarbeit?

Dagmar: *Es ist einfach die Arbeit mit Menschen. Ich habe als Regisseurin ja mit der Jugendtheaterarbeit begonnen, habe mit Jugendlichen gearbeitet, die am Rande der Gesellschaft gestanden sind - Punks, Drogensüchtige, Jugendliche, die große Probleme hatten. Theater in der offenen Jugendarbeit – dort habe ich erlebt, was Theaterarbeit bewirken kann. Es hat mich wahnsinnig fasziniert, wie sich diese jungen Menschen in der Theaterarbeit entwickelt haben. Mein künstlerischer Anspruch wurde mit den Jahren immer größer und auch die Neugierde, neue Wege zu beschreiten. Mich faszinieren die unglaublich vielen Möglichkeiten, im Theater Geschichten zu erzählen.*

Gerhard: Gab es bei der Arbeit mit den Jugendlichen auch schwierige Situationen?

Dagmar: *Klar war es immer wieder schwierig, die Jugendlichen zu motivieren und auch die Zuverlässigkeit war manchmal eine große Herausforderung. Aber was da zurückgekommen ist, hat jede Schwierigkeit aufgewogen. Gegen jeden Ratschlag bin ich mit den Jugendlichen auch immer wieder auf Festivals gefahren. Die Punks hatten damals Ratten als Haustiere, die haben sie auf den Schultern rumgetragen und die mussten natürlich mit auf die Bühne und auch mit zu den Festivals. Du kannst dir vorstellen, dass die Hotels nicht gerade erfreut waren, dass wir Ratten als Gäste mitgebracht haben. Die Kids haben sich umso mehr gefreut. Einmal habe ich mit drogensüchtigen Mädchen, die gerade auf Entzug waren, einen Film gedreht. Die strahlenden Gesichter der Mädchen bei der Filmpremiere, die stolzen Eltern, diesen Abend werde ich niemals vergessen.*

INTERVIEW MIT DAGMAR ULLMANN-BAUTZ

Gerhard: Was würdest du sagen, warum braucht man einen Amateurtheaterlandesverband. Es findet ja Theater auch ohne Verband statt.

Dagmar: *Ich glaube, dass die Gruppen die Verbandsarbeit sehr schätzen. Natürlich gibt es auch Gruppen, die ohne Verband auskommen. Der Großteil der Gruppen jedoch schätzt die Unterstützung in allen Bereichen: Die Verbände helfen bei der Suche nach besonderen Stücken, bei den Aufführungsrechten, bei der Werbung, den Kontakten zu den Medien, bei rechtlichen Fragen, bei technischen Problemen und beim Networking. Ein Schwerpunkt unserer Arbeit war immer das Zusammenbringen der Theatergruppen. Möglichkeiten zu bieten, wo sich Gruppen treffen, sich austauschen, gemeinsam Theater sehen und darüber reden können. Dadurch sind Freundschaften zwischen den Gruppen entstanden. Gegenseitige Besuche, gegenseitiger Austausch war und ist sehr wichtig für eine lebendige Amateurtheaterszene.*

Gerhard: In welcher Form haben diese Treffen stattgefunden?

Dagmar: *Wir haben damit begonnen, landesweite Veranstaltungen wie die „Theaternacht“ oder „Theater grenzenlos“ anzubieten. Bei diesen Gelegenheiten haben sich die Gruppen kennengelernt.*

Eine weitere sehr wichtige Aufgabe der Verbände ist die Aus- und Weiterbildung der Theatergruppen. Alle Vorarlberger Theatergruppen sind Mitglied beim LVA, das sind zwischen 62 und 65 Gruppen, dazu kommen noch an die 30 bis 40 Schultheatergruppen, die wir betreuen. Vor einigen Jahren haben wir das Projekt Schultheatercoaches gestartet, das bis heute sehr gut angenommen wird.

Kultur am Zug

INTERVIEW MIT DAGMAR ULLMANN-BAUTZ

Zwei Schultheatercoaches sind in den Schulen unterwegs und unterstützen die Schultheatergruppen bei ihren Inszenierungen. Außerdem bieten sie auch Theaterkurse für Lehrpersonen an.
Viel Unterstützung der Verbände brauchen die Kinder- und Jugendtheatergruppen, sowie das Seniorentheater. Diese Gruppen müssen einfach speziell gefördert werden.

Gerhard: Die Kosten-Nutzen-Rechnung von Festivals wird immer wieder hinterfragt, da die Durchführungskosten relativ hoch sind. Wie ist deine Meinung dazu?

Dagmar: *Da gibt es nichts zu hinterfragen, Festivals sind essenziell, einfach unverzichtbar für die Amateurtheaterarbeit, ganz besonders die überregionalen und die internationalen Festivals. Sie erweitern unseren Horizont, lassen uns über unseren Tellerrand hinausschauen. Ob Gruppen daran teilnehmen oder sie selbst mit uns ein Festival organisieren, jede / jeder ist davon begeistert. Für mich war es daher immer wichtig, Festivals durchzuführen, auch um den Gruppen, die nicht so viel reisen wollen, die Möglichkeit zu bieten, ein Festival zu besuchen. Für die austragende Gruppe ist so eine Veranstaltung immer ein riesengroßes Erlebnis, das sie stärkt und meist auch noch einen kleinen finanziellen Gewinn bringt. Ich bin absoluter Festivalfan!*

Gerhard: Ist bei dir ein Festival besonders in Erinnerung geblieben:

Dagmar: *Ich habe so viele schöne Erinnerungen. Sehr gern denke ich immer wieder an mein erstes internationales Jugendtheaterfestival in Bregenz. Es begann mit einer Katastrophe.14 Tage vor Festivalbeginn ist die Halle, der Veranstaltungsort, wo das Festival stattfinden sollte, abgebrannt. Ganz unkompliziert sind die Bregenzer Festspiele mit ihren Veranstaltungsräumen eingesprungen. Am Tag vor dem Festival wurde durch ein Gewitter mit Starkregen das Zelt zerstört, in dem wir die Jugendlichen unterbringen wollten. Zwei Bregenzer Hotels sind spontan mit Unterkünften eingesprungen. Es wurden wunderbare und erfolgreiche Tage! Oder die erste Theaternacht in Bizau – wir hatten für 50 Personen Frühstück eingekauft. Wir wussten ja nicht, wie viele die ganze Nacht durchhalten würden. Gekommen und geblieben sind aber fast 300. Da ist der Konsumleiter am Sonntag in der Früh um 5h aufgestanden, um uns mit Frühstück zu versorgen. Und natürlich „Strawanz", das letzte internationale Festival, wo das ganze Tal, alle Theatergruppen mitgearbeitet haben. Das sind einfach großartige Erlebnisse. Zusammenhalt! Gemeinsam etwas bewirken!*

Gerhard: Wie geht's dir denn jetzt mit der Pension, geht dir schon irgendetwas ab?

Dagmar: *Das ist im Moment schwierig zu sagen, da uns Corona ja schon länger ziemlich blockiert. Aber ich freue mich schon riesig, dass ich in Zukunft mehr künstlerisch und weniger organisatorisch arbeiten werde. Derzeit bin ich in Vorbereitung von zwei Produktionen fürs nächste Jahr.*

Gerhard: Was liegt dir noch am Herzen? Was wünscht du dir zukünftig vom Amateurtheater?

Dagmar: *Mein Wunsch ist, dass mehr Gruppen den Mut haben, Neues auszuprobieren, etwas zu wagen. Und auch wenn man dabei mal scheitert, gibt uns das die Chance, uns weiter zu entwickeln. Ich wünsche mir, dass alle Amateurtheaterleute sich aus- und weiterbilden. Musiker*innen müssen ein Instrument lernen. Und auch das Theater machen ist ein Handwerk, das gelernt werden muss.*

Gerhard: Du hast dich mit deiner großen Theatererfahrung auch sehr bei unserem Dachverband ÖBV Theater eingebracht. Hast du da Erinnerungen?

Dagmar: *Ich habe viele schöne und lustige Erinnerungen an die Treffen mit den Kolleg*innen, an viele spannende und auch hitzige Diskussionen, an inhaltliche und auch strukturelle Auseinanderset-*

zungen, an die langen Abende, an denen wir zusammen gefeiert und gesungen haben. Ich habe in den ersten Jahren und auch später unheimlich viel gelernt – für meine GF-Tätigkeit und auch als Regisseurin. Über viele Jahre war Ed Hauswirth aus der Steiermark ein wichtiger Gesprächspartner für mich. Und klar, als Vorarlbergerin waren die Treffen in den Städten Wien, Graz, Linz … immer ein Highlight für mich.

Gerhard: Rückblickend auf deine Theaterarbeit, würdest du etwas anders machen?

Dagmar: *Ich blicke sehr zufrieden zurück, besser kann man Dinge immer machen, keine Frage. Es hat das eine oder andere zwischenmenschliche Problem gegeben, das herausfordernd war. Vielleicht würde ich das nächste Mal am Anfang meiner Tätigkeit einen Kurs in Kommunikation belegen. Aber ich denke doch, dass es im Großen und Ganzen gut gelaufen ist. Vieles haben wir erreicht, großartige Projekte auf den Weg gebracht, aber auch manches in den Sand gesetzt und daraus gelernt. Das gehört doch dazu, wenn man Neues ausprobiert. Ich bin auf jeden Fall sehr dankbar für die vielen schönen, spannenden und herausfordernden Jahre!*

Gerhard: Liebe Dagmar, danke für deine Zeit, für das Interview und alles Gute für die Zukunft!

Göfis: “Kampf der Mächte”

Lied: “ I üsam klinno Doaf”

Diplomfeier “Schauen-Spielen-Leiten”

Lauterach: “RampenLichtBlicke”

EIN PAAR VERWEGENE INITIATIVEN DAZWISCHEN

RÜCKBLICK 2020

Liebe ÖBV Theater Kolleginnen und Kollegen! Wenn man einen Rückblick für 2020 verfassen will, wird man nicht drum herumkommen, von Verschiebungen und Absagen zu berichten. Dazwischen hat es ein paar verwegene Initiativen gegeben. Es war demnach nur **ein Bruchteil der Bühnen aktiv** und die auch meist nur teilweise. Ebenso waren **die allermeisten Fort- und Weiterbildungen** von den Corona-Maßnahmen betroffen und wurden **ganz oder zum Teil abgesagt.**

Die Bildungstage am Grillhof, Beleuchtungsseminar, Regie- und Schreibworkshops, Clownlehrgänge und der Schnuppertag Clownerie, wobei dieser im September nachgeholt wurde, sind nur ein paar Beispiele.

Jüngste Absagen betreffen unser Schwazer Figurentheater Festival und das Festival Inklusive.

Der für Dezember geplante und bereits ausgebuchte **Figurenbaukurs** wird nun in Anbetracht der aktuellen Entwicklung **auf Februar 2021 verschoben.** Auch die regelmäßig stattfindenden Figurentheatersonntage sind zurzeit ausgesetzt.

Im **Sommer** gab es im Innsbrucker Zeughaus einen **Freilicht-Kultursommer mit 24 Vorstellungen von 15 Mitgliedsbühnen bzw. Künstlergruppen.** Federführend initiiert wurde dieses Festival, ganz kurzfristig, von unserer Bezirksobfrau in Innsbruck, Stephanie Larcher-Senn gemeinsam mit einem Organisationsteam, bestehend hauptsächlich aus Innsbrucker Mitgliedsbühnen.

Abgesagte Bildungstage am Grillhof; Foto: TVT

Der **Volksbühnenpreis** wurde wie bisher alle zwei Jahre auch heuer vergeben. Eine Jury aus den Reihen des Verbandes, sowie hinzu gezogene Expertinnen und Experten, kürten das „Theaterensemble GASTSPIEL“ aus Radfeld/Kramsach mit ihrer Produktion „Nebelreißn“ zum Volksbühnenpreis-Gewinner 2019/2020. Der Preis ist mit € 5.000,- dotiert und wird vom Land Tirol ausgelobt. Die Verleihungen, auch der Kategorienpreise, wurden auf 2021 verschoben. (Kategorienpreisträger: Theatergruppe Vorderes Ötztal/Gegenwind, Volksbühne Nuarach/St. Ulrich am Pillersee, Theater Szenario/Hall, Stadttheater Kufstein und drei Kategorienspezialpreise für außergewöhnliche Vereinsarbeit: Volksbühne Mils, Passionsspiele Erl, Silzer Dreikönigsspiel). Es ist uns gelungen, diesen Preis nun jährlich in den wechselnden Kategorien vergeben zu können.

Weiters haben sich **einige personelle Änderungen** ergeben, die einer normalen Fluktuation geschuldet sind. Diese Funktionen wurden bereits nachbesetzt. Das langjährige, sehr verdienstvolle Vorstandsmitglied (Obmannstellvertreter) **Hermann Freudenschuß** hat sein Amt zurückgelegt, und **Hildegard Reitberger** wurde als seine Nachfolgerin bestätigt. Ebenso übergab der Bezirksobmann von Landeck, **Jürgen Frommelt**, sein Amt an **Hartwig Ladner** aus Strengen, der bei der Bezirksversammlung einstimmig gewählt wurde.

Volksbühnenpreis-Sieger:
Theaterensemble” GASTSPIEL” Radfeld/Kramsach; Foto: Bühne

Die alljährliche **Vollversammlung** wurde zuerst vom Frühjahr auf den Herbst verlegt, um dann endgültig **abgesagt** zu werden. Die überfällige Wahl von Obmann, Stellvertreter*in, Kassierin und Rechnungsprüfer*in wurde **per Briefwahl** abgehalten und die nominierten Personen eindrucksvoll bestätigt. Bis auf den Stellvertreterwechsel bleibt alles beim Bewährten.

So stolpert dieses Jahr seinem Ende entgegen. Die Aussicht auf 2021 ist wieder rosiger. Einige Initiativen stehen in den Startlöchern. Nun hängt es von den politisch Verantwortlichen ab, ob diese auch stattfinden können.

Tun wir einmal so „als ob“, schließlich ist das im Theater unsere Kernkompetenz!

Zeughaus Innsbruck; Theatersommer 2020; Foto: Bogentheater

KEIN EINFACHES JAHR FÜR DIE KULTURSCHAFFENDE SZENE

Das Jahr 2020 war für die kulturschaffende Szene kein einfaches. Den Lockdown, die Ausgangsbeschränkungen und die zahlreichen Corona-Maßnahmen bekam das TheaterService Kärnten ebenfalls zu spüren.

Unseren - im zweimonatigen Rhythmus erscheinenden - **Theaterkalender**, konnten wir heuer lediglich unregelmäßig verschicken, da zu wenige Theateraufführungen angeboten wurden. Trotzdem wurden unser **Scheinwerferverleih** und die umfangreiche **Theater-Fachbibliothek** gut genützt.

Überdies war es möglich, im Herbst zumindest **einen** unserer, im Frühjahr begonnen, **Workshops** für Kinder und Jugendliche **fortzusetzen. Der ORF-Kärnten besuchte die jungen Talente und strahlte am 9. Oktober in Kärnten heute den Bericht aus.**

KTC Magen Allerlei

Die Fotorechte der SummerStars-Fotos obliegen Fotograf Robert Orasch, die Vorstandsfotorechte Fotostudio Horst und die übrigen dem TheaterServiceKärnten.

SummerStars

Die am 12. November geplante Abschlussaufführung konnte zumindest via Livestream etliche Zuschauer erfreuen.
Wir blicken positiv in die Zukunft und sind zuversichtlich, dass wir im Jahr 2021 wieder mehrere Seminare veranstalten können.
Außerdem werden wir unser, in diesem Jahr gestartetes **OnlineProgramm** - es wurden zahlreiche Videos auf Facebook gestellt - 2021 weiterführen.

DIE HIGHLIGHTS 2020:
summerstars20 - „Best of“

Die summerstars - unser zweiwöchiger Intensiv-Musicalworkshop für Kinder und Jugendliche – konnte in gewohnter Form nicht stattfinden. Daher beschloss unsere engagierte Mitarbeiterin **Monika Schmidinger** kurzerhand **ein „Best of“ der letzten summerstars-Produktionen** auf die Beine zu stellen.
Sie organisierte DarstellerInnen - 11 Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 16 Jahren - die Kärntner Jugendband „Rock Dragons“ und sechs Tänzerinnen, die die Veranstaltung mitgestalteten. Schmidinger schrieb das Rahmenprogramm und plante die **OpenAir-Aufführungen in Cap Wörth, Pörtschach und am Klopeinersee.**
Die ersten beiden Veranstaltungen waren ein großer Erfolg, die zahlreichen ZuschauerInnen waren begeistert. Die dritte musste aufgrund Schlechtwetters leider abgesagt werden.
Das TheaterServiceKärnten hofft, 2021 die summerstars in der gewohnten Form wieder veranstalten zu können.

SummerStars

TSK – Online – Angebote

Corona hatte natürlich auf unser Programm Auswirkungen. Workshops mussten im Frühjahr unterbrochen, Veranstaltungen abgesagt werden. Auch die vom TSK veranstaltete Märchenstunde für Kinder ab drei Jahren konnte lediglich an einem der vier Termine stattfinden.

Märchenstunde mit Theresa

Daher beschloss unser Team vermehrt auf Online-Medien zu setzen und veröffentlichte **zahlreiche theaterbezogene Videos auf der TheaterServiceKärnten - Facebookseite.** Hier finden sich insgesamt sieben Märchen und elf Videos mit kleinen theaterspezifischen Tipps, wie beispielsweise Atemtechnik, Stimmbildung, Aussprache. Dadurch gelang es uns trotz abstandhaltender Zeiten viele Theaterbegeisterte zu erreichen.

TSK-Vorstand

TSK – Fachbibliothek

TSK-Geschäftsführerin **Martina Stroissnig-Printschler** nutzte die Zeit, um unsere Bibliothek - **die größte Theaterfachbibliothek Österreichs** - zu überarbeiten. Bis Ende Oktober wurden 266 neue Stücke, beziehungsweise Fachliteratur, bestellt und darüber hinaus gestaltete sie die Rubrik „Neu in der Bibliothek“. Hier finden sich, um unseren BesucherInnen die Suche nach etwas Neuem zu erleichtern, alle Bücher, die in den letzten sechs Monaten bestellt wurden.

Büroteam

ZAHLEN, DATEN, FAKTEN

+ Das TSK hatte 2020 insgesamt 149 Mitglieder (96 Theatergruppen, 42 sonstige Gruppen, 11 Einzelmitglieder).
+ 18 theaterbezogene Videos wurden auf der TSK - Facebookseite veröffentlicht.
+ Von 5 TG wurde der Verleih von Schweinwerfern samt Zubehör in Anspruch genommen.
+ Die summerstars20 fanden in abgeänderter Form statt. Insgesamt nahmen 21 Kinder und Jugendliche daran teil und begeisterten im Rahmen zweier OpenAir-Aufführungen rund 200 BesucherInnen.
+ 12 003 Titel stehen derzeit in der Bibliothek zur Verfügung und sind auf unserer Homepage abrufbar.
+ 4 Vorstandssitzungen wurden abgehalten.

LAUT! Steiermark Jahresbericht 2020

Der LAUT! verzeichnet aktuell Ende 2020 **145 Theatergruppen,** darunter Amateurtheatergruppen und freie Theater als Mitglieder, sowie 21 Schultheatergruppen sowie 43 Einzelmitglieder. **18 Rufseminare** kamen 2020 zur Durchführung, 8 davon wurden von Schulen beantragt. Die Rufseminare wurden mit jeweils €360 - €480 vom LAUT! gefördert.

+ **Die Generalversammlung fand am 29. Februar 2020 auf Einladung des Gößnitzer Gaststubentheaters in der Weststeiermark statt**, diesmal mit Neuwahlen im Gasthaus Grabenmühle in Maria Lankowitz, wo das Gößnitzer Gaststubentheater in der Regie von Felix Hafner für den theatralen Akt gesorgt hat.

Folgender Wahlvorschlag kam zur Abstimmung:

LAUT!-Vorstand
für die Funktionsperiode 2020-2022:

1. Vorsitzender	Thomas Vollmann
2. Vorsitzende	Isabelle Supanz
Kassierin	Carola Gartlgruber
Kassierin-Stv.	Anna Fallmann
Schriftführer	Jürgen Gerger
Schriftführer-Stv.	Clemens Zabini

+ Gemeinsam mit Theaterland Steiermark, der Festivalveranstaltungs-GmbH in der Steiermark wurde 2020 wieder das **Kindertheaterfestival Theaterfabrik in Kooperation mit der Theaterfabrik Weiz** durchgeführt, diesmal im Herbst und in abgespeckter Version.

+ Das **Jugendtheaterfestival Rabiatperlen** in Kooperation mit dem Theaterzentrum Deutschlandsberg musste auf Grund der Corona Pandemie **abgesagt** werden.

+ Im Sommer 2020 gab es **3x SOLALA Sommertheaterwerkstätten:**

2 in St. Magdalena am Lemberg und

1 in Wildon:

Theaterpädagoge und Vorstandsmitglied des LAUT!, **Mag. Jürgen Gerger** bringt es in 5 Tagen zuwege, mit einer begeisterten und begeisternden Kindergruppe Theaterproduktionen zu erarbeiten, die das Publikum, das aus Eltern, Großeltern Geschwistern und anderen Verwandten und Freunden besteht, in Erstaunen versetzen und oftmals zu Tränen rühren!

+ Der LAUT! gibt **wöchentlich einen Newsletter** mit theaterrelevanten Informationen heraus, den Manuel Baudisch zusammenstellt. Auch die Website www.laut.or.at und der Facebook-Auftritt wird von Manuel Baudisch betreut.

+ In folgenden Orten/Theatern waren **Mitglieder des Vorstands 2020 als Publikum** von Theaterstücken vertreten:
Gleisdorf, Deutschlandsberg, Hoftheater Hainersdorf, Straden, Weiz, Wies, Hartberg, Brandlucken, Weissenbach bei Haus, Burghofspiele Voitsberg, Ramsau, St. Magdalena/ Lemberg, Murfelder Theatermacher, Packer Theaterrunde, Frohnleiten und Oberzeiring, und natürlich in Graz LEBE, das PlanetenPartyPrinzip, TaO, Kaendace, Theater im Bahnhof, Theater Quadrat, Theater am Lend.

+ Es wurden einige verdiente Mitglieder mit den **LAUT! Ehrennadeln und Urkunden** geehrt.

+ **55 interessierte Teilnehmende** gab es 2020 an 5 Samstagen in Graz bei den diversen **Theatertrainings, der Lehrgang „Theatercoaching“** wurde 2020 mit 2 Wochenenden und einigen Theaterbesuchen und deren Nachbesprechungen weitergeführt, (eine intensive Weiterbildung für 11 TN für die Spielleitung im Jugendtheater). Der Lehrgang ist aufZAQ-zertifiziert und endete im August mit einem Technikseminar 2020.

+ Ende August 2020 gab es **zwei großartige Technik-Kurswochenenden** mit **Tom Bergner und Clemens Zabini,** wo auf alle Fragen der interessierten Teilnehmenden eingegangen wurde. Fortsetzung folgt!

Fotos: Kindertheaterestival Theaterfarbrik Weiz

+ Die Kursreihe **REGIE KOMPAKT mit Marcelo Diaz** hatte 2020 weitere 2 Kurswochenenden in Graz. Es sind **18 Teilnehmende,** davon 7 aus Wien, 2 aus Kärnten, 1 aus Osttirol und 1 aus Oberösterreich und 7 aus der Steiermark. Das letzte Kurswochenende musste wegen des Lockdowns nach 2021 verschoben werden.
2020 konnten Teilnehmende des LAUT! an **Onlinekurse**n von Marcelo Diaz teilnehmen, die der LAUT! finanziell gestützt hat. Diese Kurse werden auch 2021 zum Tragen kommen. Basis der Kurse wird das **Buch "Die Kunst der Regie"** von Marcelo Diaz sein, das der LAUT! den Kursteilnehmenden zu einem Sonderpreis zur Verfügung stellen wird.

+ Unter der Ägyde von **Thomas Vollmann** wurde das **Projekt LAUT!othek** auf- und umgesetzt, eine Online-Plattform für Autoren und Autorinnen aus dem Dunstkreis des LAUT!, die auf dieser Plattform ihre dramatischen Texte veröffentlichen können. Natürlich sind die Mitgliedstheater dann auch potenzielle Nutznießer dieser Plattform. Finden sie doch dort eventuell das nächste Stück, das sie aufführen wollen.

+ Und über Microsoft Teams kam es zu einigen **pLAUT!ereien** mit dem Vorstand und dem Vorsitzenden, zu denen per Newsletter alle Mitglieder eingeladen waren. Das war ein erster Schritt in erzwungene digitale Kommunikation.

Natürlich ist dieses Theaterjahr 2020 kein gewöhnliches Jahr gewesen. Die meisten Theatergruppen haben es vorgezogen, nicht zu spielen. **Einige mutige Freiluftbühnen** wagten es trotzdem und wiederholten die Stücke aus 2019, da ja im Frühling 2020 gemeinsames Proben untersagt war.

Die **LAUT!card-Aktion**, die von der Kulturabteilung A9 des Landes Steiermark gefördert wird, hat 2020 wieder **Halbpreistickets bei 16 Steirischen Theatern** ermöglicht. Die Theater erhalten anteilig der verkauften Tickets den Verdienstentgang ersetzt. Der LAUT! ist beauftragt, diese Vorgänge zu überprüfen und abzuwickeln.
Die LAUT!card bis 2023 sieht so aus:

Den AKM Pauschal-Vertrag, den der LAUT! am Laufen hat, haben wir durch mehrmaliges Urgieren um 50 % für dieses Jahr reduzieren können.
Kurzarbeit I und Kurzarbeit II wurde dem LAUT! bewilligt und der Beitrag des AMS hat zur Reduktion der Personalkosten enorm beigetragen.

Isabelle Supanz

Bericht über das + und – des ATiNÖ Theaterjahres 2020

ATiNÖ hatte, wie jeder Kulturbetrieb, ein Jahr mit unvorhersehbaren Herausforderungen zu bewältigen. So musste z. B. unsere Geschäftsführerin in Kurzarbeit gehen. Trotzdem ist uns Altbewährtes gelungen und Neues geschaffen worden.

+ Bei der alljährlich stattfindenden Veranstaltung **„Wein und Kultur“** war der Landesverband durch das „Ensemble 83“ mit dem Spielbeitrag „Begegnungen“ (Auszug aus einer Musicalrevue) erfolgreich vertreten. Das „Ensemble 83“ ist eine unserer wenigen Mitgliedsgruppen, die sowohl musikalisch als auch spielerisch aktiv sind und sehenswerte Produktionen auf die Bühne bringen.

- Unsere **Generalversammlung** am 14. März 2020 in Kleinhadersdorf wurde **abgesagt.**

+ 21 Theatergruppen konnten mit **143 Aufführungen** ihr Publikum in der kurzen Zeit, in der geprobt und gespielt werden durfte, mit ihren Stücken erfreuen.

- Mehrere Theatergruppen inszenierten mit viel Freude und Energie ihr Theaterstück, die Premiere konnte jedoch nicht mehr gespielt werden.

+ 3 Seminare vom 3-Jahres-Lehrgang für Spieler*in und Spielleiter*in konnten stattfinden. 21 Teilnehmer starteten mit der Ausbildung im Februar. Die weiteren Seminare vom 3-Jahres-Lehrgang für Spieler*in und Spielleiter*in mussten verschoben werden.

- **Spezialseminar** „Theater im öffentlichen Raum“ mit Eva Billisich musste **abgesagt** werden.

+ Spezialseminar „Dem Leben eine Bühne geben“ mit Ingeborg Schwab **fand** mit 10 Teilnehmer*innen erfolgreich **statt.**

+ „Summer special 20“ wurde mit allen erforderlichen COVID-19 Auflagen im Juli als Workshop „Perspektiven des Theaterspiels zurzeit von Corona“ mit Jakub Kavin organsiert. Mit der maximal erlaubten Teilnehmerzahl verbrachten die Spieler angenehme Tage in Poysdorf mit vielen Hinweisen, neuen Erfahrungen und Zugängen für die Figurenfindung.

ATINÖ, AUSSERBERUFLICHES THEATER IN NIEDERÖSTERREICH

- Mehrtägiges **Theaterfestival in Heidenreichstein** musste **abgesagt** werden.

+ Anstelle des Theaterfestivals wurde zu einem eintägigen **„Theaterfest für Alle“** zu Aufführungen und Workshops in Gänserndorf eingeladen. Die Aufführungen fanden auf Grund mangelnder Anmeldungen nicht statt.
Die Seminare konnten alle abgehalten werden. Das Seminar „Das technische Leben der Bühne“ war sehr bald ausgebucht.

- Alle **Kindertheatertage** im Theatermuseum in Wien für Volksschulen aus NÖ mussten **abgesagt** werden. Das tut uns besonders leid, da mit den Schulklassen alles vereinbart war, jedoch kurz vor dem Termin neue durchzuführende Maßnahmen betreffend die Pandemie eine Umsetzung verhinderten.

+ Mit dem **Adventkalender** auf der ATiNÖ Facebook-Seite wurde ein neues Format gefunden, um Theatergruppen einzuladen, auf diese Art und Weise spielerisch aktiv zu bleiben.
Die Beiträge waren so vielfältig wie unsere Theaterlandschaft: z. B. Ausschnitte von Aufführungen, Lesungen, musikalische Beiträge, usw.

+ Trotz der schwierigen Zeit wurde der Kontakt zu unseren Mitgliedern und Theaterfreunden in gewohnter Weise gepflegt. Mit **22 Newslettern** erreichten wir unsere Adressaten mit den wichtigsten Informationen über das mögliche „Kulturleben“ in NÖ.

+ Der ATiNÖ Vorstand entschied sich im Herbst, die **„Sitzungen“ über Zoom** durchzuführen. Natürlich ersetzen sie nicht die persönlichen Zusammenkünfte. Trotzdem kamen wir zur Erkenntnis, dass wir diese Form von Treffen für schnell erforderliche Entscheidungen in Zukunft beibehalten werden.

digitaler Adventkalender

Theaterfest für alle in Gänserndorf (oben)
und Ensemble 83 bei “Wein und Kultur” (unten)

+ Trotzdem wir auf ein nicht ereignisreiches Spieljahr zurückblicken, freuen wir uns, dass unsere „Theaterfamilie“ gewachsen ist und **7 neue Mitglieder** bei uns begrüßt werden konnten.

Theater beflügelt -
Theater verbindet - Theater befreit

ATHEATER WIEN
Landesverband für außerberufliches Theater, Darstellendes Spiel & Dramapädagogik in Wien

VON BESSEREN ZEITEN TRÄUMEN

Improshows....

Die **Wiener Amateurtheaterszene** liegt seit Anfang März mehr oder weniger **im Corona-Schlaf** und träumt von besseren Zeiten.
Shut down I und II haben zum Glück die meisten kleinen freien Gruppen finanziell nicht besonders hart getroffen, da diese kaum Fixkosten haben und nur einige wenige hatten zu dieser Zeit größere finanzielle Vorleistungen getätigt.

Für unser **Mitglied BÜHNE16,** ein Theater mit eigener Bühne, ist die Lage weiterhin kritisch und angespannt. Schon geplante Projekte konnten aufgrund der ersten Quarantäne im Frühjahr nicht durchgeführt werden. Einige Spieler*innen sind Termin bedingt ausgefallen, es musste neu nachbesetzt und schon fast fertige Aufführungen auf Tag X? verschoben werden.
Die von der MA36 behördlich verordneten Umbaumaßnahmen "Brandschutztüren und Co." standen ebenfalls still.

Im September/Oktober konnten **einige wenige Impro-Shows und Lesungen** durchgeführt werden, die Zuseherinnen und Zuseher waren mäßig für einen Theaterbesuch zu begeistern. Mit der neuen Verordnung, keine Pausen, kein Buffet, Masken auf der Bühne war ein weiterer Betrieb nicht mehr möglich. Daher hat die BÜHNE16 zum Schutz ihrer Gäste und Mitglieder, sich selbst einen lock down bis vorerst Mitte Jänner 2021 verordnet.

In der Zwischenzeit wird aber trotzdem via Video-Chat geprobt, damit dann der Text sitzt, wenn man wieder tatsächlich gemeinsam auf den Brettern der Welt stehen darf und rasch Aufführungstermine anbieten will.

Finanzreferent **Günter Kleisch** berichtet: *"Wir danken unseren Gästen, die - welche Vorfreude-Theaterkarten gekauft haben, der Hausverwaltung, die uns als Vermieter entgegen gekommen ist, und BasisKulturWien für eine Förderung. Sie alle haben dazu beigetragen, dass wir immer noch darauf bauen, dass sich der Vorhang wieder öffnen wird."*

Es war aber vor allem auch die umsichtige Planung des Vorstandes, der darauf bedacht war, genügend Rücklagen für eine längere "Durststrecke" anzusparen, dass die BÜHNE16 bis jetzt am Leben erhalten werden konnte.

Man sieht optimistisch der warmen Jahreszeit und der nächsten Spielsaison entgegen, auch wenn die Rücklagen schon sehr geschmolzen sind.

Ich, Ulrike Pleyer, spiele in der Seniorinnen-Theatergruppe "Die Herbstzeitlosen". Wir entwickeln unsere Stücke selbst, dieses Mal mit vielen Unterbrechungen. Zeitweise organisierten wir unsere Proben so, dass nur sechs Personen anwesend waren. Als dann der harte lock down kam, waren wir alle ziemlich frustriert, denn wir hatten gerade wieder in einen super Flow gefunden…
Den Aufführungstermin für das Stück verschieben auch wir immer weiter nach hinten.

Noch plant der Wiener Landesverband ein **Festival für Anfang Juni.** Die Räumlichkeiten dafür sind reserviert. Auch wenn man wohl davon ausgehen kann, dass es im Juni wieder Aufführungen geben wird, wissen wir heute nicht, ob und wie viele Gruppen dann auch aufführungsreife Produktionen haben werden.

... Videoproben....

Ein positiver Schlusssatz, außer das altbekannte "die Hoffnung stirbt zuletzt", fällt mir leider nicht ein.

Denken wir positiv - bleiben wir negativ!

Ulrike Pleyer

... und Lesungen.

AMATEURTHEATER OBERÖSTERREICH 2020 STARTETE GUT…

Im blick.punkt 1/2020 im Februar lud zu den anstehenden Angeboten ein, berichtete von Theaterproduktionen und in eindrucksvoller Weise vom laufenden Theaterlehrgang für Spielleiter/ innen und Spieler/innen:

Ein Lichtblick im "Corona-Jahr": Der Sommernachtstraum des Theaters im Grünen Anker

VOM SZENENTEXT ÜBER STANISLAWSKI BIS ZUR PROBENPLANUNG - VOLLES PROGRAMM BEI DER SPIELLEITER/ INNEN- UND SPIELER/INNEN-AUSBILDUNG!

*„**Vom Text zur Szene**“ war das Motto von **Tom Pohl,** der mit uns - ganz Vollprofi - daran gearbeitet hat, das geschriebene Wort durch unsere Phantasie zu einem erlebten Ganzen werden zu lassen. Mit vielen praktischen Schauspielübungen und über die Erarbeitung kurzer Szenen konnten wir lernen, dass vor allem kleinste Gesten und Blicke einer Rolle Charakter verleihen können.*

***Helmut Boldog** hat uns beim Seminar **„Formen der Komödie“** vor allem mit überschwänglichem Lob bestärkt. Für Helmut waren wir in jeder Szene „berührend“ und sowieso immer “die Besten, die er seit langem gesehen hat!“ Hach, welch Balsam für unsere Schauspielseele.*

Ganz nebenbei wurden wir in die Feinheiten der Komödie eingeführt und haben praktische Tipps für eine gelungene komische Inszenierung bekommen.

*Das **Moderne Volkstheater** und ganz besonders die **„Stanislawski-Methode“** waren das zentrale Thema bei **Johanna Horcickas** Seminar. Dass man seiner Figur eine Biographie und sehr viel Aufmerksamkeit schenken muss, war uns teilweise schon vertraut, aber Stanislawski verlangt eine wirklich intensive Auseinandersetzung mit der Rolle. Motivation, Lebenslauf, Hintergründe, alles spielt hinein, ganz ähnlich wie im aus der Filmwelt bekannten „method acting“. Zur Vorbereitung lasen wir das Volksstück „Kasimir und Karoline“, welches im Seminar mit der Stanislawki Methode gemeinsam bearbeitet wurde. Insgesamt eine mitreißende Erfahrung!*

*Einen Kraftakt leistete **Bernhard Paumann** mit uns beim Seminar **„Moderne Theaterformen“.** Wir bekamen Einblicke ins Zeitungstheater, ins Statuentheater, Forumtheater, ins absurde und abstrakte Theater und erhielten einen ganz anderen Blickwinkel auf die vielfältigen Möglichkeiten der Ausdrucksweisen, die man auf einer Bühne nützen kann. Diese Theaterformen haben meist einen ernsten politischen oder gesellschaftskritischen Hintergrund oder einen Bildungsauftrag und waren daher sowohl geistig als auch körperlich fordernd.*

*Die erfahrene Spielerin und Spielleiterin **Rebecca Hofbauer** gab einen Einblick in das Handwerk des Inszenierens. **Dramaturgie, Probengestaltung und Organisation** waren Schwerpunkt des Seminars. Auch wie man überhaupt an Stücke herankommt und sich die Aufführungsrechte besorgt, war Thema des Seminars. Wir zerpflückten das Stück „Das Geheimnis der drei Tenöre“, welches demnächst in Altenberg aufgeführt wird. Zum Glück für die Altenberger kam bei unserer Bewertung heraus, dass es sich um ein dramaturgisch taugliches Stück handelt.*

*Am Sonntag gab **Juliane Pilz praktische Veranstaltungstipps** anhand des Sommerstückes „Der Diener zweier Herren“ der Theatergruppe Tragwein, das sie als Produktionsleiterin mitgestaltet hatte. In einer gemeinsamen Diskussionsrunde zeigte sich, dass hier einige bereits Erfahrungen gemacht hatten, von denen alle gemeinsam profitieren konnten.*

Insgesamt waren die Seminare allesamt unglaublich lehrreich und gleichzeitig unterhaltsam und spannend. Durch die intensive Zusammenarbeit an den Wochenenden entsteht eine wunderbare Gruppendynamik, die es erlaubt, in gelöster Vertrautheit und einer entspannten Atmosphäre zu lernen.

(gekürzter, im blick.punkt 1/2020 veröffentlichter Beitrag von Doris Fischer-Stadler)

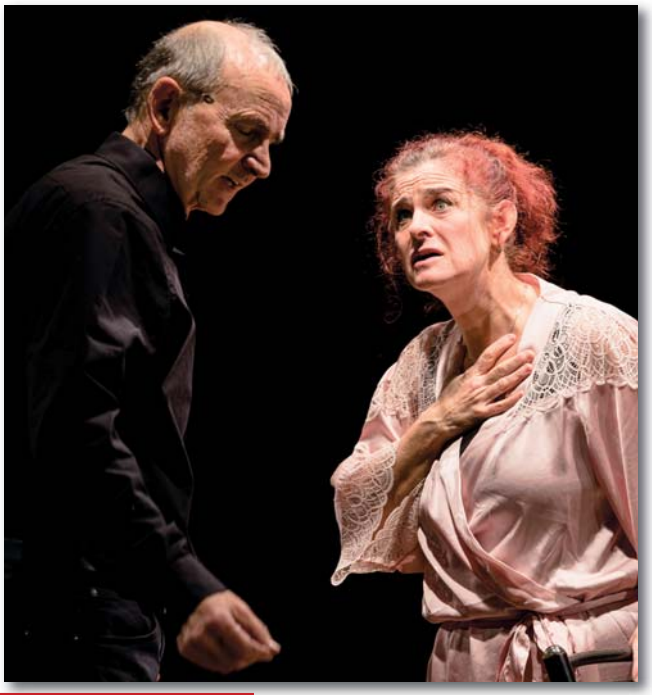
Theaterlehrgang für Spielleiter/innen und Spieler/innen

Die “Mini Me´s’ aus Enns. Vorjahressieger der Impro-Amateurtheater-Meisterschaften

...ABER ES WURDE SCHLIMM, UND SCHLIMMER UND KAM ZUM ERLIEGEN!

- **Von den zehn fix geplanten mehrtägigen Seminaren konnten nur zwei durchgeführt werden.** Drei Module der Ausbildung für Spielleiter/innen und Spieler/innen unter der Intendanz von Mag. Bernhard Paumann wie auch das Jugendtheater-Camp unter der Gesamtleitung von Bernadette Wakolbinger-Pienz, das von Obmann Gerhard Koller vorbereitete 18. Sommerseminar „Alles Theater“ sowie auch der bewährte Kabarett-Workshop mit Bernhard Mühlbachler fielen Corona anheim.

Ebenso schlimm erwischte es die sonstigen Veranstaltungen des Landesverbandes:



Leider abgesagt: Zwei Theaterperlen im Landestheater Linz: „Der Bockerer“ des Theaters Sellawie (links) sowie “Die Wiedervereinigung der beiden Koreas“ der Bühne Ottensheim (rechts).

- Die von Mike Koller organisierte **OÖ Impro Amateurtheater Landesmeisterschaft 2020** musste nach den Vorausscheidungen abgebrochen werden.
- Die bereits beworbenen **Gastspiele** „Die Wiedervereinigung der beiden Koreas“ der Bühne Ottensheim sowie „Der Bockerer“ des Theaters Sellawie im März bzw. Mai **im Landestheater Linz** sowie das
- **Hausruckviertel-Treffen** in der Kellerbühne Puchheim und auch das
- oberösterreichische **Theaterfestival „Spectaculum“** in Altschwendt (im Innviertel) mussten abgesagt werden.

Von der Dimension noch viel gravierender betroffen waren freilich die **oberösterreichischen Theatergruppen.** Von den jährlich dem Landesverband gemeldeten 1.200 Theaterabenden konnten bis zum Lockdown im März **nur 143 Vorstellungen** von 29 Theatergruppen gespielt werden und weitere 93 Theatergruppen mussten ihre fix vorbereiteten 651 Vorstellungen mit erwarteten 101.500 Besucher/innen absagen.

In dieser **Schockstarre** bewährte sich das **kreative Engagement des ÖBV Theater** und sorgte mit der Initiative „Gemeinsam durch die theaterfreie Zeit“ für willkommene Ermutigung, für unzählige erstaunlich positive Reaktionen und witzige Einfälle.

Allerdings trifft die Pandemie das Amateurtheater an seinem stärksten und zugleich verletzlichsten Punkt, nämlich seiner Unmittelbarkeit. Die persönliche Begegnung, das kreative gemeinsame Schaffen… „Das Amateurtheater, es kann durch nichts ersetzt werden!“ Es wird immenser Anstrengungen bedürfen, an der in den letzten 75 Jahren erreichten Qualität, Stärke und Vielfalt des Amateurtheaters anschließen zu können!

SAG ZUM ABSCHIED LEISE SERVUS!

Nun durfte ich das oberösterreichische Amateurtheater **35 Jahre lang** begleiten und **so viele freudige Ergebnisse miterleben, wie es nur wenigen vergönnt ist** und dabei vor allem auch ganz viele wunderbare und herausragend begabte Menschen kennen lernen, die es in dieser Dichte wahrscheinlich nur beim Amateurtheater gibt.

Rund die Hälfte meiner Arbeitszeit konnte ich für das Amateurtheaterwesen einsetzen, was immer wieder verteidigt werden musste, und es leider seit jeher klar war, dass die beim Land OÖ beheimatete **Amateurtheater - Geschäftsstelle nicht nachbesetzt** werden würde.

Keine Frage, die öffentliche Hand ist auch für die Entwicklung und Förderung des Amateurtheaters verantwortlich, wobei effiziente Hilfestellungen nur über ein Bindeglied, also einen Dachverband gelingen können. Jetzt bedarf es großer Überzeugungskraft, die nötigen Ressourcen für die Anstellung einer **fixen Betreuung** zu erringen, **die meiner Meinung nach unabdingbar ist** für die Durchführung der Angebote und zur steten Entwicklung des Amateurtheaters.

Hier und jetzt danke ich Euch allen in den Landesverbänden sehr herzlich für Euer immer freundliches und verlässliches Zuvorkommen, für Eure vielen, vielen Hilfen, für Euer Verständnis und Eure Geduld, auf die ich immer angewiesen war.

Zu sehen, wie was in den Landesverbänden läuft, auf Euer Wissen, auf Eure Erfahrungen und vor allem auch auf Eure Freundschaft zählen zu dürfen hat wesentlich dazu beigetragen, **die schönste Aufgabe zu haben, die man sich nur vorstellen kann!** Nochmals recht herzlichen Dank und alles, alles Gute Euch allen!

Wolfgang Blöchl

ALLGEMEINES:

Das Problem unserer so aus den Fugen geratenen Zeit ist, dass niemand genau wissen kann, wie sich die Situation entwickeln wird. Man ist angehalten, selbst zu entscheiden und daraus ein verantwortliches Verhalten abzuleiten. Für sich und andere.

Bis in den März 2020 haben die 225 Mitgliedsbühnen versucht, Produktionen auf die Bretter, die für sie die Welt bedeuten, zu bringen - nach diesen hochtrabenden Plänen sah die Theaterwelt ganz anders aus. Nahezu alle Aufführungen von Kinder-, Jugend- und Erwachsenentheater mussten abgesagt werden. Zwischen Landesseminaren, Bezirks- und Hauskursen wurde viel angeboten. Die meisten Fortbildungsveranstaltungen mussten abgesagt werden.

SOFORTHILFE KULTURSCHAFFENDE I

Auf Anfrage der Kulturabteilung des Landes Südtirol hat der Südtiroler Theaterverband sich bereit erklärt, Kulturschaffende in Südtirol relativ unbürokratisch zu unterstützen. Über 140 Ansuchen über die Förderung von 600 Euro sind beim Verband eingegangen. Der Verband hat diese Förderung unkompliziert und schnell vorfinanziert, da es zeitweise um Existenzängste ging.

Sämtliche Anfragen und steuerliche Behandlungen gingen über unsere Geschäftsstelle. Nachdem Musiker in Südtirol nicht über Künstlervereinigungen oder Verbände organisiert sind hat das auch der STV übernommen.

KÜNSTLERINNENMASSNAHME PAKET II

Ab Juni 2020 wurde eine zweite Maßnahme der Förderung von Projekten mit Kulturschaffenden auf den Tisch gelegt. Sämtliche Projekte von Künstlerinnen und Künstlern wurden mit Euro 2.000.- gefördert, insofern diese grundsätzlich freischaffend arbeiteten und das Projekt der Öffentlichkeit in irgend einer Weise zur Verfügung stellten.

„Theater mit Menschen mit Behinderung“

Der Bereich Theater mit Menschen mit Behinderung ist trotz Corona nicht eingeschlafen, unsere Mitarbeiter der Szene arbeiten mehr im Hintergrund um Projekte vorzubereiten, die dann in unmittelbarer Zeit auf die Bühne gebracht werden können.

Kasperltheater on tour!

Verläuft zu 90% online und ist somit auch noch sehr präsent in der Kulturlandschaft.

ALPSMOVE - Tanz Theater Bewegung -
die Plattform für regionale Tanzschaffende.
Südtiroler Tänzerinnen und Tänzer nutzen das Festival als Chance, um hier ihre neuen Tanzkreationen zu zeigen und dabei mit internationaler Zusammenarbeit über den Tellerrand zu schauen. ALPSMOVE findet immer mehr internationale Ausrichtung, was die Gastspiele betrifft.

STV Generalversammlung
am Samstag, 09. Oktober 2020 in Bozen - Waltherhaus war eine Herausforderung, was Sicherheit und Ablauf anging und fand großen Anklang. Ohne Ehrengäste aber mit Ehrungen.

Theaterprojekte mit TheaterpädagogInnen:
Theaterprojekte mit ausgebildeten TheaterpädagogInnen an Schulen und Bildungseinrichtungen. Neuausrichtung dieses Projektes gemeinsam mit dem Schulamt, um flächendeckend theaterpädagogische Projekte zu installieren. Dieses Projekt wird nach Möglichkeit auch in Covid-19 Zeiten durchgezogen.

18. Kindertheaterfest
Das Kindertheaterfest, das 2021 zum 18. Mal stattfindet, wird aus den bekannten einschränkenden Gründen in abgeänderter Form erfolgen. Die Theatertätigkeit ist derzeit prinzipiell eingeschränkt, und die Kinder sind mit ihren schulischen Aufgaben mehr als ausgelastet, sodass Theaterarbeit ins Hintertreffen gerät. Kinder werden aus diesem Grund beim Kindertheaterfest 2021 Zuschauer und nicht Hauptakteure sein, für sie spielen ausgewählte Theatergruppen, die im Laufe des Jahres bereits an einem Kinderstück gearbeitet haben. Stattfinden wird das Kindertheaterfest wieder im Tannerhof in Girlan.

Seniorentheater
Maria Thaler Neuwirth leitet den Bereich Seniorentheater im Südtiroler Theaterverband.
Sie inszeniert Theaterstücke mit Senioren zu verschiedenen Themenbereichen, sie betreut und animiert Seniorentheatergruppen und sie ist als Fachreferentin für das Seniorentheater im In- und Ausland unterwegs. Auch wenn die Epidemie das Seniorentheater besonders hart getroffen hat, die Pläne sind groß und werden mit Leidenschaft vorangetrieben:
Die themenbezogenen Theaterstücke:

+ Sexualität im Alter
+ Patientenverfügung
+ Sturzprävention
+ Einsteigen/Umsteigen in/auf öffentliche Verkehrsmittel
+ Gewalt im Alter

Schule braucht Theater
Die Initiative „Schule braucht Theater“ ist in Zusammenarbeit mit dem Südtiroler Theaterverband entstanden und richtet sich an alle Schulen des Landes mit der Absicht, einer breiten Öffentlichkeit erfahrbar zu machen, welche Möglichkeiten theaterpädagogische Methoden im Unterricht eröffnen. Zu diesem Zweck kommen erfahrene Theaterpädagog*innen an die Schulen und arbeiten dort während der Unterrichtszeit mit den Kindern und Jugendlichen in den Bereichen „Auftrittskompetenz“, “Körpersprachlicher Ausdruck“, „Inszenierung von Texten“, „Soziales Lernen“ uvm. Einige Theaterpädagog*innen arbeiten auch in italienischer bzw. englischer Sprache. Die von den Theaterpädagog*innen zusammengestellten Angebote umfassen insgesamt 12 Stunden Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern in der Klasse. Die konkrete Ausgestaltung der Angebote werden die einzelnen Theaterpädagog*innen in Absprache mit den Schulen vornehmen, ebenso die zeitliche Planung der Arbeit vor Ort.
Geplant ist, dass im Laufe von drei Jahren jede interessierte Schuldirektion ein Angebot zugesprochen erhält.

volkstheater.ch

ERFINDUNGS - REICHTUM IN CORONA - ZEITEN

CORONA

Wie überall mussten viele Gruppen ihre Produktionen absagen, die Festivals konnten nicht durchgeführt werden und und und.
Es ist aber eine Freude, zu sehen, was einige Gruppen sich ausgedacht haben:
Da gab es digitale Proben, Theaterstücke wurden kurzerhand in kleine Filme verwandelt und Apèros wurden zwar alleine zu Hause, aber dank Zoom doch irgendwie zusammen, genossen.

Der Bundesrat hat gleich zu Beginn des Lockdowns auch der Kultur Unterstützung zugesagt. Das war ein wichtiger Entscheid, denn den meisten Kulturschaffenden brach von einem Tag auf den andern das Einkommen weg. Der Bundesrat beschloss auch eine unkomplizierte Unterstützung für die Laienvereine durch die Dachverbände.
Der ZSV bearbeitet in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Kultur die Gesuche, die Laienvereine in der Sparte Theater, Tanz und Tracht zur finanziellen Unterstützung stellen konnten und auch weiterhin stellen können.
Wir haben bis 20. September 2020 346 Gesuche beantwortet (davon 65 Absagen). Die Vereine sind sehr dankbar, die Schäden zum Teil recht hoch.
Für das Jahr 2021 können sich Laienvereine wieder melden, es gelten aber neue Bedingungen, jetzt geht man ja auch anders in die neue Saison. So können Vereine Unterstützung verlangen, wenn sie wegen der Vorschriften weniger Zuschauer zulassen können.

Das Bundesamt für Kultur leistet da eine gute Unterstützung und möchte damit erreichen, dass viele Gruppen - natürlich unter Einhaltung der Schutzmassnahmen - weiterproben und das Theater auch in dieser Zeit Farbe und Unterhaltung in unser Leben bringt.

ENTWICKLUNG ZSV

Der ZSV hat sich vorgenommen, sich in nächster Zeit einigen Baustellen zu widmen: Leitbild, Homepage, Kommunikationswege, Social Media. Wie überall wurde vieles durch Corona abgebremst. Wir müssen uns neu orientieren und neue Wege suchen, wie wir unsere Arbeit und vor allem den Austausch, der uns ja so wichtig ist, neu organisieren.

KOMMUNIKATION / VERBANDSORGAN THEATER ZYITG

Geplant war, unsere Leser und Nicht-Leser der Theater Zytig zu fragen, was sie sich von einem Verbandsorgan wünschen und welche weiteren Kommunikationswege sie als wichtig erachten. Wir wollten unsere Jahresversammlung nutzen, um möglichst viele Leute zum Ausfüllen des Fragebogens zu motivieren. Das ging nun nicht und so war der Rücklauf dementsprechend mager. Die Arbeitsgruppe ist daran, die konkreten Vorschläge auszuschaffen.

JAHRESVERSAMMLUNG 2020

Unserer Jahresversammlung, der Höhepunkt unsers Verbandslebens, hat uns allen gefehlt. Das Zusammenkommen, der Austausch untereinander und die Ehrung der Veteranen musste auf unbestimmte Zeit verschoben werden. Etwas naiv dachten wir, wir können sie vielleicht im Herbst oder ganz sicher im 2021 nachholen. Nun werden wir sie noch diesen Winter schriftlich nachholen. Die Jahresversammlung 2021 werden wir voraussichtlich auch schriftlich abhalten, wir sind uns noch am Überlegen, ob man da noch etwas digital organisieren kann, damit es nicht so nüchtern und unpersönlich ist.

KURSWESEN /AUSBILDUNG

Im laufenden Jahr konnten wir gerade mal einen Kurs (Bühnenmalen) durchführen, dafür war die Nachfrage so gross, dass wir ihn doppelt durchführen konnten. Dann kam das Aus und wir mussten gleich alle weiteren Kurse für 2020 absagen. Deshalb haben wir für 2021 das gleiche Kursprogramm wieder „wachgeküsst“ (mit zwei Ergänzungen) und hoffen nun ganz fest, dass wir möglichst viele Kurse abhalten können. Natürlich unter Einhaltung aller Schutzvorgaben.

Fotos: https://www.volkstheater.ch/kurse

LAND IN SICHT!

BERICHT DES BUNDES DEUTSCHER AMATEURTHEATER

Der Bund Deutscher Amateurtheater (BDAT) hatte vor, im Berichtszeitraum November 2019 bis November 2020 neben der Beratung und Förderung von Amateurtheatern erneut verschiedene Projekte durchzuführen. Nach der letzten Präsenzveranstaltung des BDAT, dem Treffen der Mitgliedsverbände in Berlin Ende Februar 2020, änderten sich alle Planungen aufgrund der Sars-Covid 2-Pandemie auf Bundesebene ebenso wie bei den Theatervereinen.

1. KULTURPOLITIK UND FÖRDERUNG

So wurde die Beratung der Theaterschaffenden und die Übersetzung ihrer aktuellen Anliegen für die kulturfördernden Institutionen ein zentraler Teil der Arbeit. Neben der Möglichkeit, einmalig für Digitalisierungs- und Beratungsbedarfe aufgrund der Pandemie Mittel der Kulturstaatsministerin für coronabedingten Mehrbedarf an die Mitgliedsverbände des BDAT weiterzuleiten, ist ein Ergebnis die kooperierende Durchführung mit dem Fonds Darstellende Künste des Bundesförderprogrammes #takeaction: semiprofessionelle Ensembles und Freilichtbühnen, aus Geldern von „Neustart Kultur“ der Kulturstaatsministerin. Ziel ist die Unterstützung künstlerischer Aktivität und Einnahmemöglichkeit für professionelle Künstler*innen in Pandemiezeiten.

Wir fördern Ausstattung, virtuelle Bühnenkonzepte,...! Jetzt bis zum 08. Januar 2021 bewerben.
Mehr Infos: https://bdat.info/innovationsfoerderung-allgemeine-informationen/
Fotso: Kristoff Meller: Theater in den Bergen

2. BERICHT AUS DEM VORSTAND

Der BDAT hat von der neu geschaffenen gesetzlichen Regelung für Vereine in der Corona-Krise Gebrauch gemacht und Wahlen für Vorstand und Revision nach 2021 verschoben sowie eine digitale Mitgliederversammlung im September 2020 abgehalten.

https://www.fonds-daku.de/takeaction-semiprofessionelle-ensembles/

3. PROJEKTE: LÄNDLICHE RÄUME

Weiter führt der BDAT zwei Programme zur Förderung und/oder Begegnung von Amateurtheater in ländlichen Räumen durch, darunter **„Landluft 2.0“ und „Land in Sicht!“.** Beide Programme sind inzwischen mit verschiedenen online-Bausteinen versehen (z.B. Online-Seminare und Vernetzungstreffen)

pulse für innovative Theaterformate mit allen Menschen in ländlichen Regionen Deutschlands zu geben.

Mit jeweils 2.000 Euro werden ab Februar 2020 zunächst 10 Projekte gefördert, in einem zweiten Durchlauf gegen Ende 2020 dann weitere 10. Gefördert wird Landluft 2.0 aus Mitteln des Bundesministeriums für Landwirtschaft

Mit **„Landluft 2.0“** hatte im September 2019 ein Vernetzungsprojekt begonnen, das Amateurtheaterbühnen im ländlichen Raum innovative Impulse geben soll. In Kooperation mit sechs seiner Landesverbände wird der BDAT in einem Zeitraum von zwei Jahren insgesamt 20 Einzelprojekte fördern. Ziel ist es, die kulturelle Vielfalt des Amateurtheaters auf dem Land hervorzuheben, eine Verbesserung des regionalen wie überregionalen Austausches zu erreichen und weitere Im-

Mit **„Land in Sicht!”** schließt der Verband an die Ergebnisse der Werkstatt für Amateurtheater in ländlichen Räumen von Herbst 2019 und der Ergebnisse der wissenschaftlicher Begleitung an. Aufgrund der Pandemie in der Konzeption angepasst ist das Programm seit September 2020 bis vorerst Ende 2021 in Aktion und fördert sowohl infrastrukturelle Aktionsräume als auch in 2021 kleine Theaterprojekte.

https://landluftzweipunktnull.de/
https://bdat.info/land-in-sicht/

4. VERANSTALTUNGEN

+ **Treffen der Verbände mit Vorstellung (29. Februar - 01. März 2020 in Berlin)**

Das Treffen der Vorsitzenden, Öffentlichkeitsreferent*innen und Künstlerischen Leiter*innen der Mitgliedsverbände war das letzte größere Verbandsmeeting, das vor Ort stattfand. Neben Austausch und Fortbildung gab es die Möglichkeit zum Einblick in die Ergebnisse des Forschungsprojekts **„Fremde spielen“.**

+ **44. Multiplikator*innenfortbildung Kinder- u. Jugendtheater (22. - 23. Mai 2020)**

Die Fortbildung fand mit 100 Beteiligten vor Ort in Wetzlar im „Ersatzformat“ in einer kleineren digitalen Variante mit aktiver Beteiligungsmöglichkeit bei der „Offenen Bühne“ statt.

+ **Spielleiter*innen-Seminar**

„Theatervirus vs. Coronavirus“ Theaterpädagogisches Agieren unter Beachtung der Hygiene- und Abstandsregeln (16. bis 18. Oktober 2020 in Wetzlar mit Katrin Janser)

+ **Preisträgerfestival amarena online (10. - 12. September 2020)**

Das erste Mal fand das Preisträgerfestival des Deutschen Amateurtheaterpreises amarena online vom 10. - 12. September 2020 in verschiedenen Formaten - aufgezeichnet und auch live - statt. In fünf Kategorien präsentierte der BDAT herausragenden Inszenierungen der Amateurtheaterlandschaft in Deutschland und bot begleitend Fachgespräche und Workshops an. https://bdat.info/amarena-digital/

+ **Schnupperworkshops Seniorentheater online** als Einstiegsformat für die Seniorentheater-Foren 2021 (20. Oktober 2020)

Fotos: Preisträgerfestival amarena:
Oben: Theaterteam Spiellust Michelstadt, Preisträger*innen in der Kategorie Inszenierung im ländlichen Raum mit "Alice - Folge dem weißen Kaninchen". Foto Tobias Robischon
Mitte: "Theater barrierefrei mitten ins Herz"! Das UK Theater der Geschwister-Scholl-Schule, Preisträger*innen in der Kategorie Kinder- und/oder Jugendtheater mit ihrer Produktion "Roller im Roggen". (Foto Clemens Riedesser
Unten: Das Altentanztheater Ensemble Zartbitter (Ludwigsburg), Preisträger*innen in der Kategorie Senior*innentheater mit Szenen aus der Inszenierung "Jetzt machen wir erstmal nichts. Und dann warten wir ab." Foto Peter Pöschl

5. BINATIONALE UND INTERNATIONALE PROJEKTE

Nach dem noch stattgefundenen Fachkräftetreffen für deutsch-ukrainische Festivalbegegnungen in Kiev (Februar 2020) waren Planungen für Begegnungen pandemiebedingt sehr schwierig.
Die Vernetzung mit Partnern (z.B. Opendoek Belgien für Theaterwelten) findet über digitale Formate statt.

6. BUNDESFREIWILLIGENDIENST

Weiterhin nutzen Mitgliedsbühnen des BDAT das Angebot, Plätze im Bundesfreiwilligendienst Kultur und Bildung 27 Plus (BFD) zu erhalten für verschiedene Aufgaben im Amateurtheater.
Trotz der Pandemie konnten sich die meisten Freiwilligen weiter in ihren Einsatzstellen-Theatern engagieren, in teilweise veränderter Form und mit Bildungsseminaren und Vernetzungstreffen v.a. in digitalen Formaten.

7. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Der Verband baut seine Online-Kommunikationsstrategie aus (Website, Newsletter, face-book, Visualisierungen auf youtube u.a.) und startete im Februar 2020 einen Instagram-Kanal.
Gleichzeitig wurde ab 2020 auch aus Finanzierungsgründen die BDAT-Zeitschrift „Spiel und Bühne“ von zwei Ausgaben auf eine reduziert (Erscheinen Ende November 2020). Schwerpunkt und Jahresthema waren „Darstellende Künste und Digitalität“, ausgewählt schon Anfang Januar 2020.
Zur Information und Beratung der Bühnen setzte der BDAT eine spezielle „Corona-Infoseite“ für Theaterschaffende auf und veröffentlichte u.a. einen Handreichung „Pandemiesicher agieren im Theater“ für ggf. möglichen Proben- und Veranstaltungsbetrieb unter Infektionsschutzvorschriften.

8. AUSBLICK 2021

Fortbildungen und Begegnungsveranstaltungen:

+ KNK-Kompetenznachweis Kultur Seminar (19.- 21. März 2021)
+ Multiplikator*innenfortbildung Kinder- und Jugendtheater, Wetzlar, 13. - 16. Mai 2021

45. Muplischu*21 // 13. bis 16. Mai 2021 in Wetzlar. Foto: Vera Senn
Ausschreibung und Anmeldung hier: https://bdat.info/arbeitsfelder/kinder-jugend/weiterbildung/

+ Dt.-Frz. Jugendaustausch „InterCultour“, Sommer 2021 (Donauwörth, Bayern // F)
+ Theaterrepublik Babylon (AddA), 24. – 31. Juli 2021
+ Europäische Senior*innentheater-Foren (Lingen 16. - 20. Mai 2021 und Vierzehnheiligen/Bayern, 17. - 21. Oktober 2021

Festival / Fachtagung:

+ Internat. Festival „Theaterwelten“ in Rudolstadt als „Hybridveranstaltung“ (17. - 20. Juni 2021)
+ „Wurzelwerk“ Woche der Mundart und Sprachen mit Fachtag und Präsentation (17. – 19. Sept. 2021)

BLITZLICHTER

BERICHT DER BAG SPIEL & THEATER

PROJEKTE 2020

BUNDESWEITE PROJEKTE

+ **Fachtagung „#nextlevel - Theaterpädagogische Sichten auf den digitalen Transformationsprozess in der Gesellschaft“** Dokumentation: Podcast - Folgen #nextlevel
https://anchor.fm/aufgenommen/episodes/Theater-und-digital-analoge-Lebenswelten-Teil-I-eg4b38
https://anchor.fm/aufgenommen/episodes/Theater-und-digital-analoge-Lebenswelten-Teil-II-eg4b50

+ **Fachtagung „Amen, Amin – Theatrales in Religionen. Anderes sehen und verstehen“**
Dokumentation: Podcast
https://anchor.fm/aufgenommen/episodes/Theaterarbeit-interreligis-ecg184/a-a1ses60
+ **Online-Fachtagung „HOFFNUNG EUROPA**“. Dokumentation erscheint im Januar 2021.

INTERNATIONALE KOOPERATIONEN

+ Online-Format: „Theaterarbeit mit geflüchteten Jugendlichen in der Türkei und Deutschland“;
+ Januar 2020: Jugendtheaterbegegnung Babylon4 - Theaterrepublik, Biberach;
+ Online-Format: Ghanaisch-Deutscher Jugendaustausch „CultureLAB“, Aachen, Berlin.

VERÖFFENTLICHUNGEN

Zeitschrift für Theaterpädagogik
Heft 76: Über den Horizont und weiter…
- Grenzbereiche der Kunst in der Theaterpädagogik
Heft 77: Gesellschaftliche Herausforderungen - theaterpädagogische Arbeitshaltungen

UNGARISCHER TÄTIGKEITSBERICHT ZWISCHEN SEPTEMBER 19 UND NOVEMBER 20

Der wesentliche Hinweis zu unserer gegenwärtigen Situation: Wir haben jetzt genug Geld vom Ministerium für die Realisierung verschiedener Projekte bereitgestellt, aber aufgrund der Epidemiegesetze fast keine Chance, etwas zu realisieren.

+ **CEC GA in Sopron, 20 - 21. September 2019** Kanada/Braunschweig sechs Gästegruppen, alle aus CEC-Ländern. Die ungarische Gruppe berichtete über ihre erfolgreiche Präsentation in St. John - beschwerte sich allerdings über die geringe Anzahl von ZuschauerInnen.

+ Zusammenarbeit mit dem **Debrecen Theatre Studio** (Istvan Pinczes) bei der Realisierung einer **Japan-Tour zum Toyama World Festival des Kindertheaters** mit der Produktion des Mezőcsát Amateur Theatre: "*Be Good Until Death".* Eine Förderung wurde zwar bewilligt, das Festival jedoch verschoben.

+ **Versuch, die ungarischen und ethnischen ungarischen Gruppen, Förderer und Institutionen, e.t.c. in Lendava, Slowenien mit 3 - 4 Vorstellungen zusammenzubringen.**
Die Vorbereitungen für das Projekt waren im März wegen der Epidemien eingestellt worden. Voraussichtliche Fortsetzung: Frühjahr 2021.

+ **15. - 19. Oktober 2019: Debrecen**/Ostungarn: Rückschau und Konferenz der Universitätstheatergruppen inklusive Erfahrungsbericht der Karma-Gruppe beim Brunswick AITA / IATA Festival.

Foto: Rusznyák Csaba: Formanek Csaba: "Senki se mer egyedül élni"

+ **31. 10 - 06. 11.:** Teilnahme der CEC-Delegation am **Weltfestival der Jugendtheater** „Theaterrevolution", zu dem eine ungarische Gruppe eingeladen wurde. (Csaba Formanek mit "Niemand wagt es, allein zu leben".)

+ **teilweise Glück in Lendava, Slowenien:** Der ungarische Verband der Amateurtheater und -spieler arbeitete mit der örtlichen ungarischen Amateurtheatergruppe bei der Realisierung einer Don-Quijote-Produktion zusammen. In der allerletzten Phase des Probenprozesses kam das Gesetz zur Schließung der Theater heraus .

+ **ein großes Glück zum Schluss:** der HFATP gelang es am 6. und 7. November, kurz vor der Schließung aller ungarischen Theater und Festivals, die Rückschau von Amateurtheatergruppen zu realisieren, die von zeitgenössischen ungarischen Dramen inszeniert oder inspiriert wurden.

Janos Regős, President of HFATP